



AUSGABE 32

DEZEMBER 2016

WWW.CIHD.DE

€ 5,00

CIHD MAGAZIN

Chinesischer Industrie & Handelsverband e.V. in Deutschland

01

Interview

Arndt Kirchhoff
Geschäftsführender
Gesellschafter der
KIRCHHOFF Gruppe

02

Wirtschaft

Mingde Shi lobt die gute
chinesisch-deutsche
Zusammenarbeit
beim G20-Treffen

03

Mitglieder Spezial

Investitionsforum der
größten Gold-Abbauregion
Chinas Zhaoyuan

04

Mitglieder Spezial

CIHD-Stammtisch
beim Mitglied IMPERIAL
Logistics International
B.V. & Co. KG



Herr Arndt Kirchhoff
Geschäftsführender Gesellschafter der
KIRCHHOFF Gruppe und CEO der
KIRCHHOFF Holding GmbH & Co. KG

weber

FINEST GERMAN LUXURY



**WIR SPRECHEN IHRE SPRACHE.
UND WISSEN, WAS SIE SICH WÜNSCHEN.**

Weber ist Ihr Juwelier im Ruhrgebiet: hochwertige mechanische Uhren aus deutschen und Schweizer Manufakturen, luxuriöser Schmuck, Top-Service.
Besuchen Sie uns, unsere chinesischen Berater freuen sich auf Sie.

Inhalt



05 Arndt Kirchhoff



08 Mingde Shi



26 Investitionsforum der Stadt Zhaoyuan



30 CIHD-Stammtisch

04 GRUSSWORT

■ Prof.-Ing. Wolfgang Luan

05 INTERVIEW

■ Arndt Kirchhoff

Geschäftsführender Gesellschafter der KIRCHHOFF Gruppe und CEO der KIRCHHOFF Holding GmbH & Co. KG

08 WIRTSCHAFT

■ Mingde Shi lobt die gute chinesisch-deutsche Zusammenarbeit beim G20-Treffen

Max J. Zenglein
Chinas Wachstumsmotoren
Die Werkbank der Welt braucht ein neues Wachstumsmodell

15 INFORMATION

■ Brief Introduction to Zhaoyuan City

Übersicht über Kauf-/ Beteiligungsinteressen in Deutschland

21 NACHRICHTEN

■ Nachrichten aus China

26 MITGLIEDER SPEZIAL

■ Investitionsforum der größten Gold-Abbauregion Chinas Zhaoyuan

Suqian Delegation besucht den CIHD und Famous Industrial Group GmbH

CIHD-Stammtisch beim Mitglied IMPERIAL Logistics International B.V. & Co. KG

32 Präsidiums- & Kuratoriumsmitglieder des

■ CIHD

Antragsformular für den Eintritt in den CIHD

Impressum

Herausgeber:

CIHD - Chinesischer Industrie- und Handelsverband e.V. in Deutschland
Zülpicher Straße 5, 40549 Düsseldorf
www.cihd.de

Redaktion/Revision:

Jing Ma
Alexander Zisser
Britta Böcker

Druck:

Druckstudio GmbH
Prof.-Oehler-Straße 10
40589 Düsseldorf



**Prof.-Ing. Wolfgang Luan,
Präsident des CIHD**

**Sehr geehrte Mitglieder und Freunde/innen
des CIHD, liebe Leser/innen,**

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und in der Regel wird dies von vielen Medien genutzt, um das vergangene Jahr nochmals Revue passieren zu lassen. Wir haben uns entschieden, dies nicht zu tun. Zum einen tun dies bereits viele und wir könnten hier kaum neues hinzufügen. Zum anderen richten wir unseren Blick lieber in die Zukunft – und hier vor allem in jene der Kooperation zwischen Deutschland und China. Auch in dieser Ausgabe werden Sie hierzu wieder einiges finden.

Den Titel dieser Ausgabe schmückt mein langjähriger Freund Arndt Kirchhoff, der mit seinem Unternehmen mit für das steht, wofür Deutschland von Chinesen bewundert wird: eine lange Tradition, verbunden mit einem hohen Innovationsgrad und hoher Verlässlichkeit der Produkte sowie im eigenen Handeln. Dass sich die Kirchhoff Group trotz ihrer Größe und dem Erfolg verstärkt auch um die Belange ihrer Mitarbeiter kümmert, gebührt größtem Respekt. Auch hierfür wird der deutsche Mittelstand in China hoch geachtet!

Einen fundierten Einblick in die Anstrengungen der chinesischen Regierung, die Verwerfungen der Finanzkrise 2008 zu überwinden und die internationale, wirtschaftliche Zusammenarbeit zu stärken, gewährt Ihnen der Artikel des Chinesischen Botschafters in Deutschland, Herr Shi Mingde. So setzte China für den G20-Gipfel in Hangzhou die Themen „Methoden innovativen Wachstums“, „Optimierung der globalen Wirtschafts- und Finanzordnung“ sowie „Förderung des internationalen Handels und internationaler Investitionen“ in den Mittelpunkt. Eindrücklich beschreibt er auch, wie die Kooperation zwischen China und Deutschland

diese Themenfelder immer wieder stärkt und ausbaut. Diesen Artikel sollte jeder lesen, der meint, diese Kooperation sollte eher ab- als weiter aufgebaut werden.

Wenn Sie sich fragen, weshalb für China eine Änderung des eigenen Wachstumsmodells so wichtig ist, dann lesen Sie bitte den Beitrag von Dr. Zenglein von MERICS. Er schildert sehr anschaulich die Gründe für das Umdenken in der chinesischen Wirtschaftspolitik und auch welche Maßnahmen für zukünftiges Wachstum ergriffen werden. MERICS selbst ist einer der wichtigsten Think Tanks in Deutschland in Bezug auf China. Hier gewährt Ihnen also ein echter Experte einen Einblick in die Motive der chinesischen Wirtschaftspolitik!

So wie Sie dies bereits aus den vergangenen Ausgaben unseres Magazins kennen, stellt sich Ihnen auch diesmal wieder eine chinesische Stadt vor. Es handelt sich hierbei um Zhaoyuan. Dies ist nicht irgendeine Stadt, sondern die „Hauptstadt des Goldes in China“. In keiner anderen chinesischen Stadt wird mehr Gold gefördert als dort und nirgendwo sonst in China befinden sich höhere Goldreserven unter der Erde!

Den Abschluss dieses Magazins bilden Berichte über zahlreiche Aktivitäten, die der CIHD in den letzten Wochen durchgeführt hat – unter anderem den jährlichen Stammtisch. Sie werden sehen, wir waren hier recht aktiv!

Wie in jeder Ausgabe verbleibt mir nun am Ende meines Grußwortes, Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre dieser Ausgabe zu wünschen und ich hoffe, sie wird Ihren Erwartungen gerecht!

Ihr

Wolfgang Luan



Herr Arndt Kirchhoff

Interview mit Arndt Kirchhoff

Geschäftsführender Gesellschafter der KIRCHHOFF Gruppe und CEO der KIRCHHOFF Holding GmbH & Co. KG

CIHD: Herr Kirchhoff, können Sie bitte kurz die KIRCHHOFF Gruppe vorstellen?

Die KIRCHHOFF Gruppe geht zurück auf das Unternehmen Stephan Witte, das 1785 zur Herstellung von Nähnadeln in Iserlohn gegründet wurde. Seit vier Generationen in unserem Familienbesitz, besteht die Gruppe heute aus den vier Geschäftsbereichen KIRCHHOFF Automotive, KIRCHHOFF Ecotec, WITTE Tools und KIRCHHOFF Mobility und erzielte in 2015 einen Umsatz von 1,8 Mrd. Euro mit über 10.000 Beschäftigten weltweit. KIRCHHOFF Automotive ist Entwicklungspartner der Automobilindustrie für komplexe Metall- und Hybridstrukturen für Rohkarosserie und Fahrwerk und stellt mit über 8.000 Mitarbeitern und rund 30 Produktionswerken in 11 Ländern den größten Bereich der KIRCHHOFF Gruppe dar. KIRCHHOFF Ecotec ist europäischer Marktführer in der Produktion von Abfallsammelfahrzeugen und Kehrmaschinen. Bei WITTE Tools stellen wir Handwerkzeuge wie Schraubendreher und Bits her. KIRCHHOFF Mobility ist Fahrzeugumrüster für vielseitige, bedienerfreundliche und individuell angepasste Mobilitätshilfen in Serienfahrzeugen.

CIHD: Die KIRCHHOFF Gruppe hat eine lange Geschichte. Seit der Gründung im Jahr 1785 hat die KIRCHHOFF Gruppe erhebliche Erfolge erzielt. Was sind dafür die Gründe?

Die KIRCHHOFF Gruppe ist ein Paradebeispiel für ein erfolgreiches Traditionunternehmen des deutschen Mittelstandes.

Durch ständige Verbesserung und Erneuerung der Produktprogramme und Produktionsprozesse hat man sich immer wieder rechtzeitig und erfolgreich auf die Veränderungen der Kundenwünsche in den globalen Absatzmärkten eingestellt. So wurde ab 1950 die Nadelproduktion nach und nach eingestellt und dafür wurden Handwerkzeuge, überwiegend zunächst Schraubendreher gefertigt. Von 1955 bis 1982 produzierte das Unternehmen auch Elektrogeräte, Speicherheizgeräte und sogar erste Mikrowellen-Backöfen, bevor wir uns dann auf den Automotive Bereich konzentriert haben.

CIHD: Was sind die Unternehmenswerte der KIRCHHOFF Gruppe? Was sind Ihre persönlichen Werte, Herr Kirchhoff?

Als inhabergeführtes Unternehmen fühlen wir uns der Tradition verbunden und der Zukunft verpflichtet. Vision und Werte sind für uns als familiengeführtes Unternehmen besonders wichtig. Seit Generationen bildet das aktive Leben gemeinsamer Werte die Basis für vertrauensvolle Zusammenarbeit und unternehmerischen Erfolg. Dazu gehört in erster Linie, dass sich das Unternehmen für seine Beschäftigten einsetzt aber auch für die Gesellschaft, in der wir unternehmerisch tätig sind. Wir sind uns bewusst, dass unsere wahren Wettbewerbsvorteile unsere engagierten und gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind. Nur hoch motiviert können wir gemeinsam mit unseren Kunden die gesteckten Ziele erreichen und damit langfristig erfolgreich sein.

CIHD: Die KIRCHHOFF Gruppe hat sich immer eingesetzt, strategisch international zu agieren; hat bis jetzt viele Tochtergesellschaften und Niederlassungen weltweit gegründet. Können Sie die internationale Positionierung von KIRCHHOFF uns erläutern?

Als Zulieferer der internationalen Automobilindustrie folgen wir unseren Kunden. Die meisten Fahrzeuge werden heute dort gebaut, wo sie auch verkauft werden. Deshalb sind wir als Global Player auf den wichtigsten Märkten in unmittelbarer Nähe zu unseren Kunden vertreten, in Europa, Asien und Nordamerika.

CIHD: Soviel wir wissen, hat die KIRCHHOFF Gruppe bereits in China auch Aktivitäten und Produktion. Herr Kirchhoff, können Sie uns die Aktivitäten, Produktionen und die Zusammenarbeit mit China erläutern?

Wir haben zur Zeit drei Produktionsstätten in China, in Suzhou, in Chongqing und Shenyang. In allen Werken fertigen wir Komponenten und Module für Automobilstrukturen (Karosserie- und Fahrwerk) aus Stahl und Aluminium. Wir beliefern direkt die Autohersteller wie Geely, Volvo, Cherry, Chevrolet, Landrover, GM, Ford, VW, Mercedes und Audi.

CIHD: Welche Auswirkungen und Vorteile kann diese Zusammenarbeit mit China

beiden Ländern, Deutschland und China, bringen?

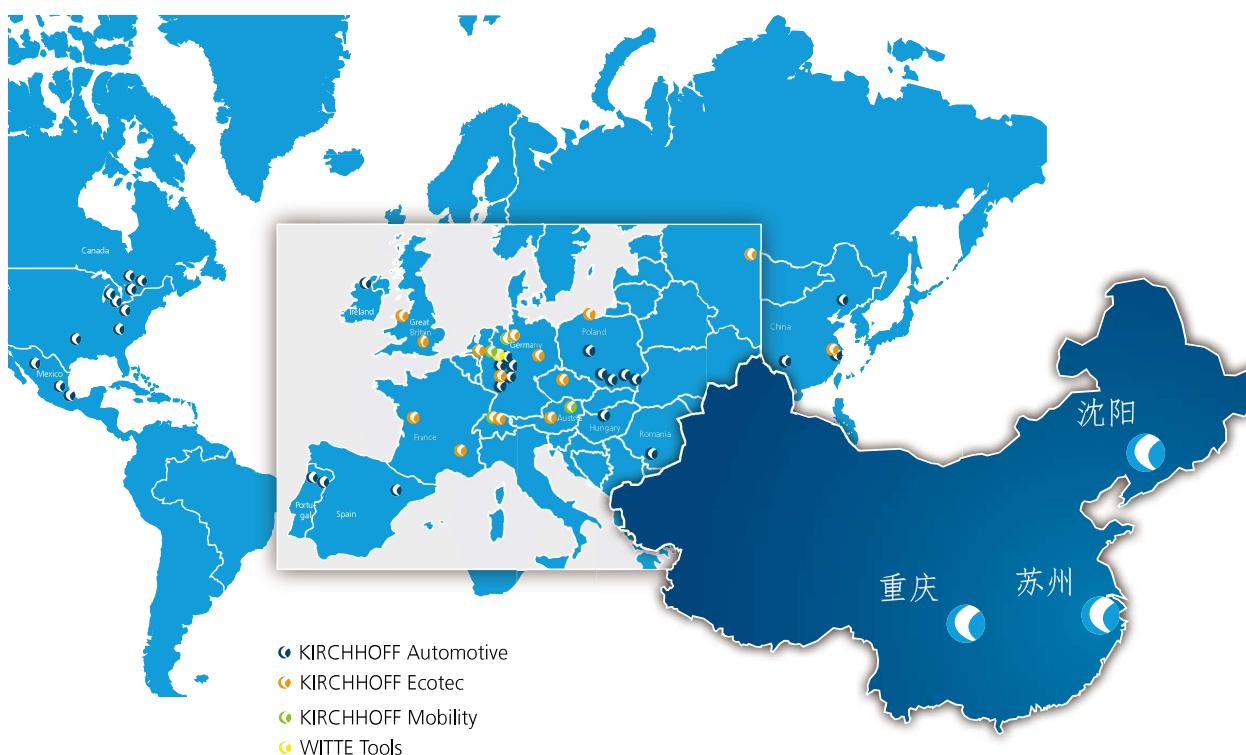
Die Zusammenarbeit der großen Industriekonzerne fördert den Wohlstandsaufbau in unseren Ländern und kreiert durch den technologischen Austausch wichtige Innovationen.

CIHD: Was sind Ihrer Ansicht nach die größte Herausforderungen und Probleme im Hinblick auf die technische Innovation? Gibt es bestimmte Lösungen?

Die großen Herausforderungen in unseren Ländern sind noch nachhaltiger zu wirtschaften, d. h. mit weniger Ressourcen, wie Rohstoffen und Energie auskommen. Auch die Qualität und Langlebigkeit der Produkte gilt es ständig zu verbessern.

CIHD: China steht vor Problemen wie Energieknappheit und Umweltverschmutzung. Haben die Produktionen der KIRCHHOFF Gruppe in China diese Aspekte bereits berücksichtigt? Können Sie konkrete Maßnahmen nennen?

Wir haben weltweite Werte und Standards, die auch die Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung berücksichtigen, das betrifft auch die Arbeitsplatzgestaltung und die Gebäudeausrüstung mit entsprechender Klimatechnik und Isolierung.





KIRCHHOFF Automotive Suzhou

CIHD: Wie sehen Sie die Perspektiven im Hinblick auf Hybridautos in Zukunft? Wie sehen Sie den Trend zu Hybridautos insbesondere in China? Wie sieht der Produktionsplan für Hybridautos in den nächsten Jahren aus?

Die Förderung von Elektro- und Hybridautos kann einen wichtigen Umweltbeitrag leisten, indem wir auf den Einsatz von fossilen Brennstoffen verzichten. Voraussetzung ist allerdings, dass die zum fahren benötigte Energie regenerativ erzeugt wird, d. h. durch Wind-, Solar- und Wasserkraft, da die Umweltbilanz noch negativer ausfällt, wenn wir den Strom in Kohle- oder Ölkraftwerken erzeugen. Auch synthetische Kraftstoffe, die man mit erneuerbaren Energien herstellen kann, sind emissionsfrei in Verbrennungsmotoren sinnvoll. Es kommt also entscheidend auf die Balance an zwischen Energiewende hin zu erneuerbaren Energien und dem Hochlauf der Elektromobilität, wenn man die Luftqualität verbessern will.

CIHD: Zum Schluss, unabhängig vom Thema „Auto“, waren Sie mal in China gewesen? Welche Eindrücke haben Sie über China gesammelt?

Ich bin schon häufig in China gewesen und bin begeistert von der Kultur und den chinesischen Werten. Ich habe höchsten Respekt vor der

Leistung der chinesischen Führung in den letzten 25 Jahren und der Leistung der Bevölkerung, die zu einem außergewöhnlichen Aufschwung geführt hat und hunderte von Millionen Menschen aus der Armut befreit hat.

CIHD: Als Ausblick in die Zukunft: Was wünschen Sie sich für den weiteren Austausch unserer beiden Länder?

Ich wünsche mir, dass die gute Zusammenarbeit noch besser wird. Bisher haben wir ein Missverhältnis von deutschen Investitionen in China und chinesischen Investitionen in Deutschland, wobei deutsche Firmen etwa zehnmal so viel in China investiert haben, wie umgekehrt. Daher begrüße ich jede chinesische Investition bei uns, weil dann unser Verhältnis ausgewogener und stabiler wird. Auch auf dem Weg in die Marktwirtschaft ist es wichtig, dass wir neben den Nachhaltigkeitsaspekten auch die Regeln des freien Welthandels einhalten und uns einem fairen Wettbewerb aussetzen, der dann letztlich dem Wohle der Menschen dient.

Bild: KIRCHHOFF Gruppe



Herr Mingde Shi
Foto: Botschaft der Volksrepublik China

Mingde Shi lobt die gute chinesisch-deutsche Zusammenarbeit beim G20-Treffen

Am 2. September veröffentlichte Handels-blatt einen Artikel des Botschafters Shi Mingde über die chinesisch-deutsche Zusammenarbeit beim G20-Treffen. Im Folgenden der Artikel im Wortlaut: Das Gipfeltreffen der 20 führenden Industrie- und Schwellenländer (G20), das Anfang September erstmals in der chinesischen Stadt Hangzhou stattfinden wird, stößt weltweit auf große Beachtung und erweckt hohe Erwartungen. Die internationale Finanzkrise zieht sich schon bald acht Jahre hin, doch die Erholung der Weltwirtschaft verläuft langsamer als erwartet. Bevor noch die alten Probleme gelöst sind, tauchen neue Herausforderungen auf.

Die geopolitischen Risiken steigen, der weltweite Handel geht ständig zurück, und im Namen des Protektionismus und des Isolationismus machen sich die Gegner der Globalisierung bemerkbar. Der Brexit bedeutet für Europa und die Welt einen gewaltigen Schock und belastet die ohnehin labile Weltwirtschaft noch zusätzlich.

Angesichts dieser Herausforderungen sucht jedes Land nach geeigneten Auswegen, doch die politische Abstimmung zwischen den maßgeblichen Wirtschaften bleibt unzureichend, die Nebenwirkungen der Finanz- und Währungspolitik machen sich negativ bemerkbar, und neue Wachstumsfaktoren greifen noch nicht, so dass die Weltwirtschaft spürbar an Schwung verloren hat. Wie man das globale Wachstum wieder in Gang setzen kann, ist die größte Schwierigkeit, mit der sich die einzelnen Länder konfrontiert sehen. Sie wird auch auf dem bevorstehenden, von China

ausgerichteten G20-Gipfel das bestimmende Thema sein.

Als der erste Regelungsmechanismus für die internationale Wirtschaft, an dem entwickelte Länder und in der Entwicklung befindliche Länder gleichberechtigt mitwirken, stehen die Mitgliedsländer der G20 für zwei Drittel der Weltbevölkerung, 60% der weltweiten Fläche, 80% des Welthandels und 85% des erwirtschafteten Bruttoinlandprodukts (BIP). Mit Blick auf die unterschiedlichen Interessen der einzelnen Regionen und Völker sowie der Entwicklungsländer und entwickelten Länder folgt dieses Gremium dem Grundsatz der einmütigen Konsultationen und erfüllt damit in der Förderung der Entwicklung der globalen Wirtschaft, Zusammenarbeit und Kooperation eine Tag für Tag bedeutsamer werdende Aufgabe.

Breiter Dialog

Seit China Ende vorigen Jahres turnusmäßig den Vorsitz über die G20 übernommen hat, hat es bereits große Anstrengungen unternommen, um das Gipfeltreffen zu einem vollen Erfolg zu machen und greifbare Ergebnisse zu erzielen. Die chinesische Seite hat bisher vier Sherpa-Treffen, drei Treffen der Finanzminister und Notenbankchefs sowie Vizechefs und Dutzende von Zusammenkünften aller möglicher Arbeitsgruppen durchgeführt. Der breite Dialog mit unterschiedlichen Vertretern aus Industrie und Handel, der Jugend- und Frauenverbände sowie der Arbeitswelt wurde gesucht und jede Anstrengung unternommen, die Bereitschaft zum Konsens zwischen den

wichtigen Wirtschaften zu fördern und durch die Bündelung aller Kräfte der Weltwirtschaft neuen Schwung zu verleihen.

China hat gewaltige Anstrengungen zur Gestaltung dieses Gipfeltreffens unternommen. Für die Konferenz wurden die vier Themenkreise Methoden innovativen Wachstums, Optimierung der globalen Wirtschafts- und Finanzordnung, Förderung des internationalen Handels und internationaler Investitionen sowie Anstöße zu einer großzügigen, vernetzten Entwicklung festgelegt. Es ist dies das erste Mal, dass auf einem G20-Gipfel Fragen der Entwicklung im Rahmen der weltweiten makroökonomischen Politik einen solch prominenten Platz einnehmen.

Dabei wird erkennbar, dass China in seinen Konzepten zur Beantwortung der Krise und zur Bewältigung der Schwierigkeiten mit Deutschland weitgehend auf einer Wellenlänge liegt. Was die Vorschläge zur Verbesserung der globalen Wirtschafts- und Finanzordnung angeht, vertreten sie weitgehend gemeinsame Standpunkte. Beide Länder setzen sich für die Stärkung des Wirtschaftswachstums mittels allgemeiner politischer Maßnahmen wie struktureller Reformen, Innovationen und Investitionen ein. Beide Seiten betonen die Rolle der Realwirtschaft und vertreten die Ansicht, dass eine dauerhafte Erholung der Weltwirtschaft nicht allein auf finanzpolitische Stimuli und geldpolitische Lockerungen bauen darf. Was das innovative Wachstum angeht, betrachten beide Länder Schritte wie die Revolution der neuen Industrien und die digitalisierte Wirtschaft als Schlüssel, um aus technischer, systemischer und ökonomischer Sicht Innovationen anzustoßen und eine Blaupause für das innovative Wachstum der Weltwirtschaft zu entwerfen.

Betrachten wir China, so wurde dort die Innovation in der staatlichen Entwicklungsstrategie bereits an zentrale Stelle gerückt. Bis zum Jahre 2020 werden die Investitionen für Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung 2,5% des Bruttoinlandsprodukts ausmachen, und der Beitrag von Wissenschaft und Technik am wirtschaftlichen Wachstum wird 60% erreichen. Im Jahre 2015 gehörten über 300 chinesische Firmen zu den 2500 weltweit am stärksten in Forschung und Entwicklung investierenden Unternehmen. Chinesische Firmen befreien sich allmählich von ihrer Geschichte als Erstausrüster (OEM) und entwickeln zunehmend ihre eigenen Marken.

Besonders der IT-Bereich hat sich durch wissenschaftlich-technische und handelsmäßige Innovationen zu einem Schlüsselfaktor und Leuchtturm des wirtschaftlichen Wachstums im China der letzten Jahre entwickelt.

So beläuft sich zum Beispiel das Volumen der in diesem Jahr über China Mobile abgewickelten Zahlungen auf 180 Mill. US-Dollar und soll bis 2018 jährlich um 20% steigen; Zahlungsabwickler wie AliPay haben bereits in Deutschland Fuß gefasst. Bevor noch von Amazon die Zustellung von Waren durch unbemannte Luftfahrzeuge diskutiert wurde, hat die chinesische Firma SF Express Versuche in dieser Richtung angestellt. WeChat bildet augenblicklich Chinas verbreitetste Plattform für den spontanen Austausch von Nachrichten und hat bereits vor Facebook, WhatsApp und SnapChat zahlreiche weltweit beliebte neue Funktionen entwickelt.

Musterfall für Zusammenarbeit

Richten wir den Blick auf Deutschland, so zeigt sich dieses Land als die weltweit viertgrößte Wirtschaftsmacht, die in der Fertigungsindustrie eine starke Stellung und in der „Industrie 4.0“ eine führende Rolle einnimmt. Die Verdienste um die Wahrung der Stabilität der Wirtschaft im Euro-Raum sind unübersehbar. Wie sich die chinesische und deutsche Wirtschaft im Bereich der klassischen Wirtschafts- und Handelsbeziehungen und der Investitionen zum gegenseitigen Nutzen ergänzen, wurde längst zu einem Musterfall der weltweiten wirtschaftlichen Zusammenarbeit, und im Bereich der Innovation haben China und Deutschland das Tor der Kooperation schon weit aufgestoßen.

Während des Deutschlandbesuches von Ministerpräsident Li Keqiang im Jahr 2014 haben die beiden Seiten ihren „Aktionsrahmen für die deutsch-chinesische Zusammenarbeit: Innovation gemeinsam gestalten“ veröffentlicht und sich dafür eingesetzt, auf dem Weg über Reformen und Innovationen das Wachstum zu stärken und die Wettbewerbsfähigkeit der beiden Länder zu erhöhen. Im vorigen Jahr hat das deutsche Bundesministerium für Bildung und Forschung eine China-Strategie verabschiedet, die darauf abzielt, eine vielfältige Zusammenarbeit in den Bereichen Wissenschaft und Forschung sowie Innovation voranzutreiben.

Neuer Geschäftsmuster

Als noch vielversprechender und aussichtsreicher gilt zweifellos die strategische Verknüpfung von „Made in China 2025“ mit der deutschen „Industrie 4.0“, nach der beide Seiten gemeinsam eine neue industrielle Revolution anstoßen und neue Geschäftsmuster herausbilden werden. Damit lassen sich noch effizientere, ökonomischere, umweltbewusstere und individuellere Produktionsmethoden verwirklichen, um ein noch höheres und nachhaltigeres Wirtschaftswachstum zu erzielen.

Wenn Bundeskanzlerin Merkel auf dem G20-Gipfel in Hangzhou auftritt, wird das seit ihrem Amtsantritt die insgesamt 10. Chinareise sein. Das macht sie zur europäischen Spitzenpolitikerin mit den meisten China-Besuchen und bringt hinlänglich zum Ausdruck, wie eng und von wechselseitigem Vertrauen geprägt die Beziehungen zwischen China und Deutschland sind. Die chinesische Seite räumt diesem Besuch von Bundeskanzlerin Merkel großes Gewicht ein und sieht ihm erwartungsvoll entgegen.

Als die beiden Länder, die sich 2016 und 2017 im Vorsitz ablösen, werden China und

Deutschland im Rahmen der G20 verantwortungsvoll ihre Kräfte vereinen, ihre Standpunkte abstimmen und den erfolgreichen Ablauf der G20-Mechanismen sicherstellen, um einen Beitrag für die Nachhaltigkeit der Agenda und die Wiederbelebung der Weltwirtschaft zu leisten.

Im Zuge der Globalisierung der Wirtschaft haben sich der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Ländern bis heute ständig weiter vertieft und zu einer Gemengelage geführt, in welcher der eine mit dem anderen unlösbar verbunden ist. Unter solchen Umständen lassen sich die Widrigkeiten der Zeit nur überwinden, wenn alle sich im selben Boot sehen, einander helfen und aus allgemeiner Einsicht heraus konzertiert handeln. China ist auf die Welt angewiesen, und auch die Welt kann nicht ohne China auskommen. Alles weist darauf hin, dass dieser Gipfel den Menschen Zuversicht vermitteln und dem Wachstum der Weltwirtschaft neuen Schwung verleihen wird.

Quelle: german.china.org.cn



Konferenzzentrum G20 in Hangzhou



Herr Max J. Zenglein

In den vergangenen Jahrzehnten haben aufstrebende Länder mit rasanten Wachstumszahlen die Weltwirtschaft angekurbelt. Auch China gehörte zu den Hoffnungsträgern, doch 2015 fiel das Wirtschaftswachstum auf den niedrigsten Wert seit 25 Jahren. Das Land versucht mit einem Umbau seiner Wirtschaft entgegenzusteuern. Ausländische Unternehmen sollten sich darauf einstellen.

Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika – die sogenannten BRICS-Staaten sind in den vergangenen Jahren regelmäßig als Wachstumsmotoren der Weltkonjunktur gefeiert worden. Doch seit geraumer Zeit macht sich Ernüchterung breit, denn in den fünf Staaten läuft die Wirtschaft nicht mehr rund. Auch China hat sich seit 2011 von den zweistelligen Wachstumsraten seines Bruttoinlandsprodukts (BIP) verabschiedet. Das Wachstum fällt seitdem kontinuierlich auf ein niedriges Niveau ab. Nach 6,9 Prozent in 2015, setzt sich der Trend 2016 fort. In den ersten drei Quartalen betrug das Wachstum 6,7 Prozent – auch ausländische Unternehmen sind seitdem besorgt um ihre zukünftigen Aussichten in China.

So dramatisch ist die Lage in China allerdings nicht, das verdeutlichen auch die Größenordnungen des Wachstums: Wenn die chinesische Wirtschaft – mittlerweile die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt – um 6,9 Prozent wächst, entspricht dies dem gesamten Bruttoinlandsprodukt der Schweiz im Jahr 2015. Welche Entwicklung die Volksrepublik in den vergangenen Jahrzehnten geschafft hat, zeigt auch folgendes Beispiel: Das Land

Chinas Wachstumsmotoren Die Werkbank der Welt braucht ein neues Wachstumsmodell

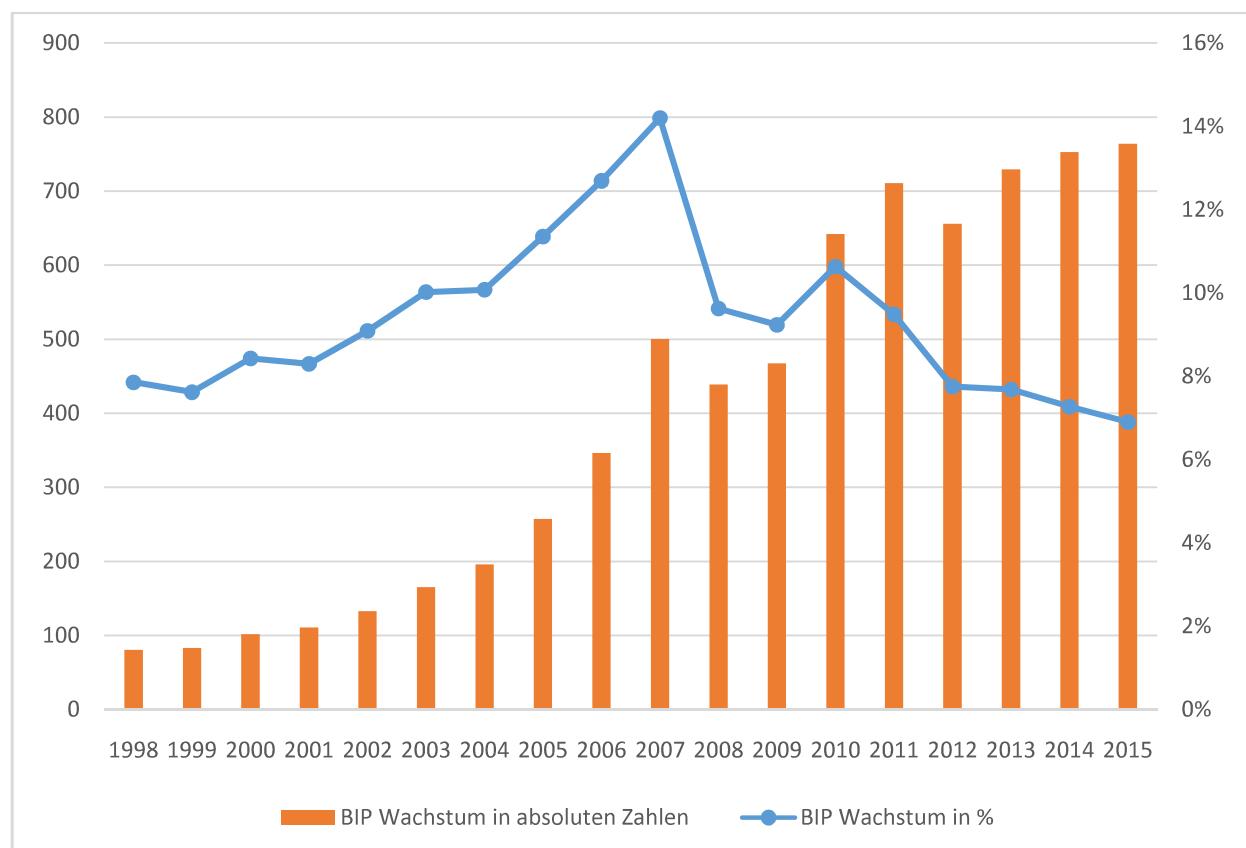
exportiert in rund sechs Stunden soviel wie 1978 in einem ganzen Jahr.

Kontrollierter Abschwung oder harte Landung?

Den hohen Wachstumszahlen der Vergangenheit zum Trotz ist China immer noch ein nicht voll entwickelter Markt(Emerging Market). In der Zukunft wird das Land weiterhöhere Wachstumszahlen um die fünf Prozent brauchen, um zu den entwickelten Volkswirtschaften aufzuschließen.

Im Vergleich zu den BRICS-Staaten Russland, Brasilien oder Südafrika kann in China allerdings von einem Wachstumseinbruch nicht die Rede sein: Zweistellige BIP-Zahlen wie vor der Finanzkrise 2008/09 sind zwar auch dort vorerst nicht zu erwarten. Doch bislang verläuft der Abschwung kontrolliert und folgt einem Trend, der sich bereits seit 2011 abzeichnet. In den kommenden Jahren wird sich das Wachstum weiter abschwächen und auf fünf Prozent zusteuern. Die Schlüsselfrage lautet, ob dies auch weiterhin kontrolliert geschieht oder ob eine harte Landung zu erwarten ist.

Seit 2006 nimmt der Anteil der industriellen Produktion am BIP kontinuierlich ab. Die klassischen Wachstumsmotoren der einstigen „Werkbank der Welt“ allein reichen nicht mehr aus, um die Wirtschaft voranzubringen. Chinas Regierung weiß um die Probleme: Den Startschuss für einen grundlegenden Strukturwandel gab Peking 2013, als eine Reihe ehrgeiziger Modernisierungsprogramme



Anmerkung: Absolutes BIP-Wachstum in Mrd. USD.
Quelle: Weltbank, 2015 eigene Berechnungen

verkündet wurde. Dem Land mit seinen rund 1,36 Milliarden Einwohnern steht nun auf größerer Skala ein Wandlungsprozess bevor, wie ihn Japan in den 60er Jahren und Südkorea in den 80er Jahren durchgemacht haben. Die Produktion soll hochwertiger und innovativer werden, chinesische Betriebe sollen nicht nur am unteren Ende der Wertschöpfungskette vertreten sein. Der Dienstleistungssektor und der Binnenkonsum sollen zu den wichtigsten Säulen der Wirtschaft werden. Die Reformen kommen allerdings nur stockend voran: Staatseigene Betriebe dominieren weiterhin große Teile der Wirtschaft. In diesen schwerfälligen Unternehmen Reformen durchzusetzen, erweist sich auch innenpolitisch als schwierig. Wenn Marktmonopole gebrochen und unrentable Unternehmen geschlossen werden, drohen Massenentlassungen. Dies will die auf Stabilität bedachte chinesische Regierung vermeiden.

Licht und Schatten beim Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft

Der Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft und einem von Konsum getragenen Wirtschaftsmodell ist bereits spürbar: in den ersten drei Quartalen 2016 betrug das Wachstum der Industrie noch 6,0 Prozent,

der Dienstleistungssektor legte im gleichen Zeitraum um 7,6 Prozent zu. Sein Wachstum konnte den Abschwung in vor allem Schwächen in der Schwerindustrieteilweise abfedern. Erstmals trug 2015 der Dienstleistungsbereich mehr als die Hälfte zum BIP bei. Ein Erfolg für die chinesischen Wirtschaftsstrategen, dennoch macht die Zahl auch deutlich, dass noch ein weiter Weg zu gehen ist: In den entwickelten Staaten liegt dieser Anteil oft deutlich höher.

Neben der Produktion fiel 2015 auch die Investitionstätigkeit in China von extrem hohen Wachstumsraten von um die 16 Prozent auf immer noch zehn Prozent. Die hohen Wachstumsraten haben allerdings auch dazu beigetragen, massive Überkapazitäten aufzubauen, etwa bei Stahl. 2016 betrug das Wachstum der Investitionen bisher 8,2 Prozent. Gestützt wurde das Wachstum aber vorrangig durch eine Ausweitung der staatlichen Investitionen. So schoss das Wachstum um 21,1 Prozent in die Höhe, während zeitlich private Investitionen nur noch um 2,5 Prozent zulegen konnten. Mögliche negative Folgen dieser Entwicklung wurden durch die unvermindert gute Konsumlaune der Chinesen abgemildert. Diese hält auch im neuen Jahr an: Zwischen Januar und September verzeichneten Einzelhandel und

Gastronomie ein Plus von 10,7 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode. Begründet liegt diese Entwicklung in einem stabilen Arbeitsmarkt und steigenden Einkommen: bereits im September wurde das Jahresziel erreicht, mindestens 10 Millionen neue Stellen zu schaffen. Das verfügbare Einkommen stieg inflationsbereinigtum 6,3 Prozent.

Schwächen in der Industrie werden durch stärkeres Wachstum in anderen Bereichen ausgeglichen: Gestützt durch staatliche Förderprogramme stieg zum Beispiel die Zahl der Unternehmensgründungen 2015 um 21,6 Prozent auf 4,4 Millionen. In den ersten acht Monaten beschleunigte sich das Wachstum auf 28,9 Prozent. Neue Firmen entstehen vor allem auch im Dienstleistungssektor rund um das mobile Internet. Der Umsatz des Online-Einzelhandels etwa wuchs 2016 bisher um 24,1 Prozent. Er ist nur ein Beispiel für die hohe Dynamik, die sich gerade um das Internet und in der IT-Branche entfaltet.

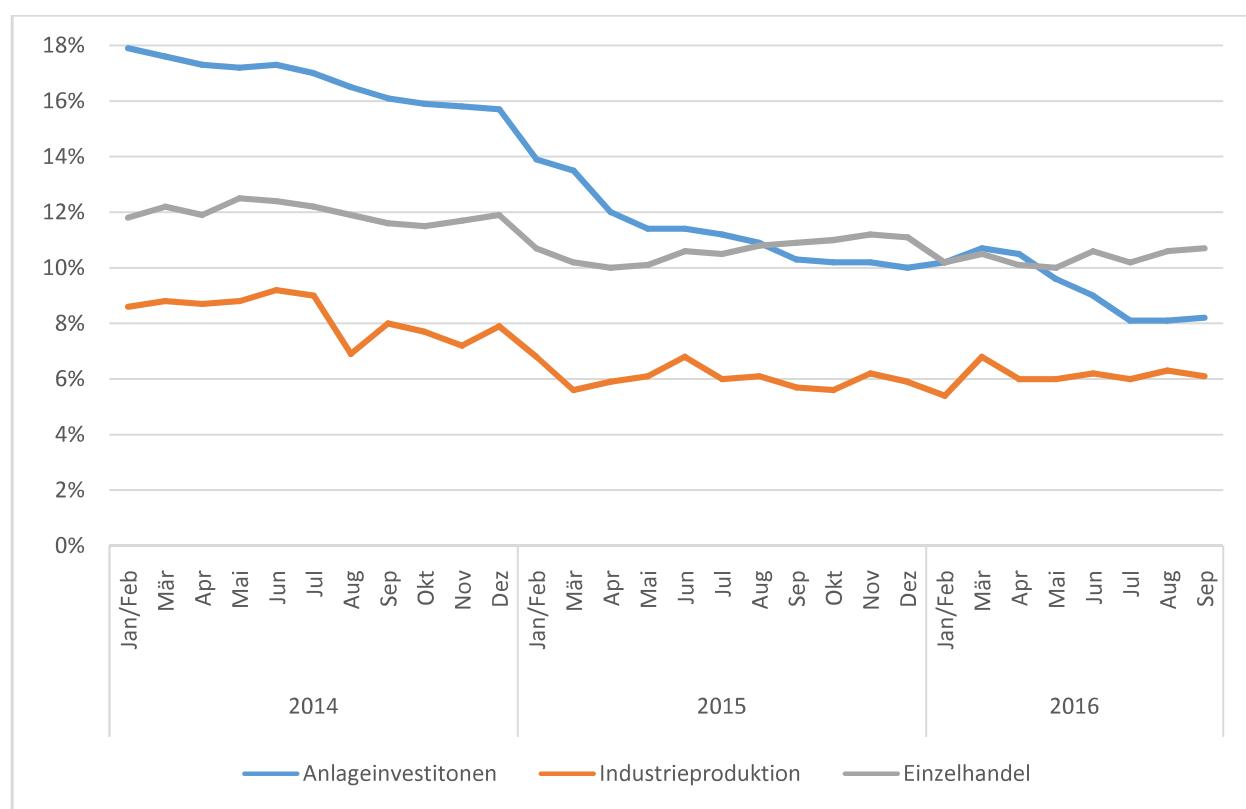
Chinas Regierung im Dilemma

Es gibt also durchaus Fortschritte im Bemühen, China in eine hochentwickelte Dienstleistungsgesellschaft zu verwandeln. Noch hat das Land alle Chancen, diese Evolution ähnlich wie vorher Japan oder Südkorea erfolgreich zu meistern. Andererseits ist der ersehnte Strukturwandel noch

lange nicht vollbracht. Die neuen Wachstums treiber tragen zwar dazu bei, die riesige chinesische Volkswirtschaft zu stabilisieren. Das von der Regierung 2016 angepeilte Wachstum von zwischen 6,5 und sieben Prozent wird ihre Kraft alleine nicht ausreichen. Das ist nur durch starke staatliche Investitionstätigkeit und das Hinauszögern beim Abbau von Überkapazitäten möglich sein. Staatliche Zuschüsse oder Investitionen in große Infrastrukturvorhaben, die wie zuletzt 2009 herhalten mussten, um die chinesische Wirtschaft am Laufen zu halten, werden immer mehr zum Risiko: In den vergangenen Jahren wurden durch fehlgeleitete oder übermäßige Investitionen massive Überkapazitäten angehäuft, etwa im Bereich der Schwerindustrie, aber auch bei Immobilien. Auch die Unternehmensverschuldung ist mittlerweile Grund zur Sorge. Die Regierung steckt in einem Dilemma: Sie hat Angst, dass das Wachstum unter 6,5 Prozent fällt, gleichzeitig würde sie längerfristig die Wirtschaft gefährden, wenn sie durch Geldspritzen kurzfristig die Wachstumszahlen hochtreibt, aber nötige Reformen verlangsamt.

Investoren müssen ihre Schritte sorgfältig planen

Der bisher ungebrochene Enthusiasmus ausländischer Unternehmen über das chinesische Wirtschaftswachstum weicht



Anmerkung: Wachstum makroökonomischer Indikatoren in China

derzeit einer Ernüchterung. Eines ist sicher: Die Zeiten einfachen Geldverdienens in China sind vorbei. Wer dort aktiv werden will, muss sich genau überlegen, in welche Branchen er einsteigen möchte. Internationale Unternehmen, die nach China wollen oder bereits vor Ort sind, müssen vor allem ihre Erwartungshaltung anpassen: Der chinesische Markt bleibt auch bei geringeren Wachstumszahlen groß und attraktiv. Nur haben einige Wirtschaftszweige an Wachstumsdynamik verloren, während andere neue Chancen bieten. Eine weiter wachsende kaufkräftige Mittelschicht von knapp 300 Millionen Menschen ist eine gute Voraussetzung dafür, dass Konsum, Tourismus und auch die Gesundheitsbranche mit Zuwachsen rechnen können. In der Industrie gilt es genau hinzusehen: Zwar verliert sie insgesamt an Bedeutung, die steigende Nachfrage nach Automatisierung im Bemühen um den Aufbau einer „Industrie 4.0“ eröffnet aber auch neue Geschäftsmöglichkeiten. Die derzeitige Nachfrageschwäche im Maschinenbau dürfte daher auch nicht von langer Dauer sein. Allerdings versucht die chinesische Regierung durch Maßnahmen wie die Made in China 2025-Strategie, chinesische Unternehmen im Hochtechnologiesektor konkurrenzfähig zu machen.

China verändert sich weiterhin rapide, seine Wirtschaft ist größer und auch komplexer geworden. Klar ist: das aus Investitionen und Exporten gespeiste, alte Wachstumsmodell hat seine Leistungsgrenze erreicht. Es gibt positive Entwicklungen hin zu neuen Wachstumstreibern. Doch um weiter wirtschaftlich voranzukommen, muss China den Konsum stärken, in der Industrie wird das Land die Wertschöpfungskette erklimmen müssen. China will wie die asiatischen Tiger in Hongkong, Singapur, Korea und Taiwan die nächste Stufe der Entwicklung erreichen. Für die Wirtschaftsplaner des Landes ist das ein wichtiges politisches Ziel. Kleine und mittelständische Unternehmen in Europa werden mit einer angepassten Erwartungshaltung dort weiterhin gut fahren.

Zum Autor

Die Forschungsschwerpunkte von Herrn Max J. Zenglein sind die sektorspezifische und makroökonomische Wirtschaftsentwicklung in China, deutsch-chinesische Wirtschaftsbeziehungen sowie Arbeitsmarkt und Beschäftigung in China. Zenglein arbeitete

vor seinem Wechsel zu MERICS zunächst in Shenzhen und später in Peking bei der Auslandshandelskammer (AHK) Greater China. Als Economic Analyst bewertete er die makroökonomische Lage und führte Umfragen unter deutschen Unternehmen in China, Hongkong und Taiwan durch. Seine universitäre Ausbildung absolvierte er an der University of New York at Buffalo, der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, der University of Hong Kong und der Universität Kassel. 2015 schloss er seine Promotion im Bereich der politischen Ökonomie mit Fokus auf China ab.

Autor: Max J. Zenglein

Quelle: Mercator Institute for China Studies

Eckdaten aus China.....

Seit 14.11.2016 dürfen sich internationale Transitpassagiere 72 Stunden lang ohne Visum in Qingdao, einer Küstenstadt in der ostchinesischen Provinz Shandong, aufhalten. Die Stadt hat diese Maßnahme zur Ankurbelung des Tourismus und der Wirtschaft eingeführt.

Touristen aus 51 Ländern, darunter Frankreich, die USA, Italien, Brasilien, Australien, Südkorea, Japan und Singapur, können aufgrund der neuen Politik ohne Visum einreisen.

Sie dürfen sich nach der Einreise in China über den Qingdao International Airport 72 Stunden innerhalb der Provinz Shandong aufhalten, wenn sie über ein Visum aus einem Drittland und ein bestätigtes Flugticket zur Ausreise innerhalb von drei Tagen verfügen.

Die neue Politik fördere den Einreiseverkehr, kommerzielle Aktivitäten und den internationalen Kulturaustausch, erklärte Han Shouxin, ein Beamter der Stadtverwaltung von Qingdao.

Dieselbe Visapolitik ist bereits in Beijing, Shanghai, Guangzhou, Kunming, Chengdu, Chongqing, Shenyang, Dalian und Guilin in Kraft.

Quelle: german.china.org.cn



Gold capital of China — Zhaoyuan

Brief Introduction to Zhaoyuan City

Zhaoyuan city covers an area of 1,433 km² and owns 15 kilometers' coastline. With a population of 570,000, there are 9 towns, 4 sub-district offices, one national economic and technological development zone under Zhaoyuan's jurisdiction. Zhaoyuan is one of the first coastal cities open to the outside world and has been honored titles of "National Hygiene City", "National Environment Protection Model City", "China Excellent Tourism City", "National Advanced City for Scientific and Technological Progress", "National Advanced City for Culture" and "National Advanced City for Ecological Civilization" successively. Besides, Zhaoyuan is both the gold capital and the vermicelli capital in China. In 2015, Zhaoyuan ranks 34th among "China's Top 100 County-Level Cities of Basic Economic Competitiveness" and 35th Among China's Top 100 small and medium-sized cities in terms of Comprehensive Strength respectively. Moreover, its gross domestic product reaches RMB 63.98 billion and public finance budget revenue RMB 5.02 billion in 2015.

Obvious Location Advantages

Zhaoyuan is located in the northwest of Shandong Peninsula, borders on the Bohai Bay and lies to Dalian across the sea. It lies 100 km to the west of Yantai Port, 150 km to the north of Qingdao Port and only 15 km to Longkou Port. It takes about two hours to Qingdao International Airport and one hour to Penglai International Airport. It enjoys convenient transportation with Lanyan Railway, De-long-yan Railway, Rongwu

Expressway and Longqing Expressway (under construction) passing through the city.

All-around Economic and Social Development

Industrial Sector: enhancing efficiency and increasing scale in transforming the development mode and adjusting industrial structures. The number of industrial enterprises above designated size in Zhaoyuan exceeds 300 among which 190 achieve an annual revenue from their major businesses of more than RMB 100 million, 12 above RMB 1 billion and 3 over RMB 10 billion. The brands of "Zhaojin" and "Linglong" have been continuously shortlisted among "China's 500 Most Valuable Brands"; Luxin Precious Metal Materials Co.,Ltd and Jinbo Electronics Co., Ltd rank among China's Top 50 Electronics Enterprises; the total number of Zhaoyuan's national famous brands tops the list of Yantai; Zhaoyuan city ranks the 39th among the first session of Top 100 Counties in terms of Industrial Development; and it has been successfully selected as National Pilot City of Circular Economy.

Service Sector: raising service level and achieving service upgrading. Zhaoyuan city has gained break-through development in gold cultural tourism. Up until 2015, Zhaoyuan has held 9 sessions of Gold Festival successfully, built up a batch of quality gold tourism projects such as China Gold Live Expo, Gold Exploration Town, established the first large real-scene gold-culture-themed performance called Sutras in the Golden Hill, set up Mount. Luoshan Provincial Gold Culture Tourism Resort and made the brand image of "tourist

attraction featuring gold culture" famous and a success; the level of commercial and catering service has been increasing, 26 star-rated hotels such as Zhaojin Shunhe International Hotel and Longhu Hotel have been built up, 11 specialized markets covering an area of above 30,000 m² including Gold & Gem Jewelry Palace, Zhaoyuan Leather City, Jindu Department Store, Easyhome and China Supply and Marketing Industrial Park have been cultivated among which Zhaoyuan Leather City has become the largest leather dealing market in the north of Yangtze River; modern logistics has gained substantial development, Binhai Logistics Park and Dongcheng Logistics Park are under rapid construction and Xinglongsheng Straight-through Terminal under Customs Supervision has been built up and put into operation.



Binhai Science and Technology Industrial Park

Industrial Parks Construction: achieving accelerating development. Zhaoyuan National Economic and Technological Development Zone takes the lead in development by laying out 10 functional parks including leather industrial park, electronics industrial park and Dongcheng innovation park within 220 square kilometers' area. The construction of "Two Zones and One Belt (refers to Dongcheng New Zone, Binhai Science and Technology Industrial Park and Northern Economic Uplift Belt)" is speeding up. Dongcheng New Zone positions itself as a new comprehensive city zone integrating administrative services, commercial accommodation and modern logistics; Binhai Science and Technology Industrial Park takes tourism & leisure, high-tech industry and modern logistics as the pillar industries, implements man-made island and Zhongkuang Industrial Park projects, and establishes the only one full-time training college featuring gold in China — Yantai Gold College; Northern Economic Uplift Belt lays out its development strategy of "three zones

and one base" which refers to the emerging industries cluster zone, city economic service zone, modern agriculture demonstration zone and business incubator base. 23 enterprises have settled in the Mining Machinery Industrial Park of Zhaoyuan city, making it the largest mining machinery manufacture base.

Cultivating new advantages by developing open economy. Zhaoyuan has been paying high attention on international exchanges and cooperation, and has attracted a batch of Top 500 enterprises at home and abroad including Heraeus from German, Idiada from Spain, SK and CHASYS from Korea and Lenovo to invest in Zhaoyuan; by widening opening-up to enhance foreign trade, Zhaoyuan carries out a batch of overseas investment projects including Linglong International Tyre (Thailand) and Shuangta Food (Canada), and the number of enterprises whose total volume of import and export are over RMB 10 million reaches 21.

Thoroughly implementing innovation-driven development strategy. Zhaoyuan has set up innovative research funds, achievements transformation funds and electronic commerce industrial development funds, built up three innovative platforms including Shandong University of Technology, Harbin Engineering University and Harbin Institute Of Technology, Zhaoyuan Branch, and become the only one “national intellectual property pilot city” of Yantai. Currently, certain innovative platforms and business incubators such as electronic commerce industrial park, innovation building and gold innovative industrial park have been established in Zhaoyuan, the advantages of innovation-driven development strategy becoming more and more obvious.

Rapid Development of Backbone Industries

In recent years, relying on resource and traditional advantages, Zhaoyuan's economy has formed an industrial development pattern in which 5 key industries of gold, electronics, tires and auto parts, machinery manufacturing and food processing play their roles as pillar industries, and other emerging industries such as cultural tourism as supplement.

I. Gold industry

Zhaoyuan is China's largest gold production base. The gold resource with large deposit and long mining history spreads all over the city. The gold reserves account for 1/9 of the

national total and the outputs account for 1/7 of that of China. Both reserve and output of gold rank the first among the county-level cities in China. In 2002, Zhaoyuan was awarded the title of "Gold capital of China" by China Gold Association.

One of the key gold enterprises is Shandong Zhaojin Group Co., Ltd. It mainly produces gold, silver, gold salt, silver salt, optoelectronic product, water treatment equipment, gold and silver jewelry, handicrafts, gold stone, copper, sulfuric acid, etc. Its subsidiary, Zhaojin Mining Industry Co., Ltd. was successfully listed on Hong Kong Stock Exchange in September, 2006.

II. Electronics Industry

Zhaoyuan has more than 30 electronic enterprises above designated size, forming the electronic material industrial cluster featured by high-grade electrolytic copper foil and copper clad laminate, gold wire, welding powder, gold target and gold based evaporation materials.

Shandong Jinbao Electronics Co., Ltd's electrolytic copper foil and copper-clad laminate have gained the certifications of American UL, Britain BSI and China CQC and have been identified as national innovative products. The domestic market share of electrolytic copper foil and copper-clad is 30% and 35% respectively.

Heraeus Zhaoyuan Precious Metal Materials

Co., Ltd. is the largest gold bonding wire manufacturer with a domestic market share of 60%.

III. Tires and auto parts industry

Zhaoyuan is located in the manufacturing base of Shandong Peninsula. There are 15 vehicle manufacturers and 415 auto parts manufactures around the city, which offers Zhaoyuan a prominent location advantage. Currently, Zhaoyuan has formed an auto parts supporting system mainly involving products of tires, gearbox assembly, gear, drive axle, cylinder head, brake pads and car seats.

Shandong Linglong Tire Co., Ltd has been one of the World Top 20 Tires Enterprises for many years and ranks among China's Top 5 Tires Manufactures. It was successfully listed on Shanghai Stock Exchange in July, 2016.

Shandong Kangtai Chasis Auto Parts Co., Ltd. is tier one supplier and excellent supplier for SGM. It mainly produces sub-frame, control arms and rear axle.

IV. Machinery Manufacture Industry

There are more than 200 machinery manufacturing factories in Zhaoyuan, including 110 mining machinery enterprises. The products include intelligent massage chair, rubber manufacturing machinery, transformer, new energy equipment, water treatment equipment and mining machinery.



Airscape of Zhaoyuan

Shandong Kangtai Industrial Co., Ltd. is one of the first and largest companies in China which produces massage armchairs. It mainly produces massage and fitness products; car seat, drive axle and suspension system.

Shandong Zhaojin Motian Co., Ltd. mainly produces ultra-filtration membranes, micro-filtration membrane, and MBR membrane bioreactors.

V.Food Processing Industry

Food processing is the traditional industry of Zhaoyuan. There are more than 200 agricultural products processing enterprises, including 43 export enterprises. The export products include vermicelli, fruits, juice, can food, frozen vegetable, peanut, protein and pet food. Zhaoyuan is one of the first 12 approved demonstration areas for quality safety of export agricultural products in Shandong Province and one of the first 25 demonstration areas approved by AQSIQ.

The vermicelli of "Shuangta" from Yantai Shuangta Food Co., Ltd. is the first to be awarded the "China Famous Brand", "China Famous Trademark". The domestic market share is 30%. Yantai Shuangta Food Co., Ltd. was successfully listed on Shenzhen Stock Exchange in September, 2010 and becomes the first listed company among the vermicelli industry.

Yantai Dongfang Protein Technology Co., Ltd. has brought in the research achievements from North Dakota State University in USA. It mainly produces pea starch, protein isolate powder, concentrated protein powder and dietary fiber.

VI. Cultural Tourism Industry

Zhaoyuan owns beautiful natural scenery and enjoys rich tourism resources, which leads to a tourism development framework featuring the tourism of gold, hot spring, mountain forest, coastal zone and ancient villages.

(1) Gold cultural tourism

Mount. Luoshan Gold Cultural Resort is based on the scenic spot of Mount. Luoshan and covers other places of interest including Gold Live Expo, Gold Exploring Town of Song Dynasty and national 3A scenic spot — Gold & Gem Jewelry Palace. All the scenic spots above play their roles in close coordination

to offer you a wonderful gold tour to the gold capital of China.

(2) Hot spring healthy tourism

The hot spring of Zhaoyuan has been well known for a very long history. It has large amount of water yield; the hot spring water is natural self-boiling and the temperature can amount to 97 °C when it flow out of the well; moreover, it has high physiotherapy value because the hot spring water is rich in numerous mineral elements of K, Na, Ca, Mg, I, Ra, U with significant curative effect on more than 20 diseases.

(3) Mountain Forest Ecological Tourism

Mountain Forest Ecological Tourism features Mount. Luoshan National Forest Park and takes full advantage of Mount. Luoshan's beautiful mountain forest scenery to foster a healthy leisure resort for Zhaoyuan citizens.

(4) Binhai Leisure Toursim

Zhaoyuan owns 15 kilometers' coastline. The coastal area belongs to the shallow water region of Bohai Bay. It enjoys soft sand beach and clear seawater. As a natural seawater bathing beach, it has gained the honorable title of Gold Coast. Currently, a batch of Binhai tourism supporting facilities have been established such as tourism wharf, Binhai Square, Chunyu Water Park,etc.

(5) Ancient Villages Cultural Tourism

Gaojiazhuangzi Village, Menggezhuang Village, Dalaowa Village of Xinzhuang Town and many other villages of Zhaoyuan have profound cultural history, and create many time-honored cultural brands such as the cradle of Jiangbei District's publishing industry—Da Shupu and Er Shupu, Beijing Cheng Wenhui and famous "San Yiguang", Jinan famous Shandong Cuisine hotel "Taifeng Hotel", Shanghai famous Beijing Cuisine hotel "Tongxing Hotel" and Longkou Vermicelli. These villages reserve large scale of historic buildings with Jiaodong characteristics. Currently, there are 14 Chinese historical and cultural villages, 17 Shandong Village Impression Projects and 119 rural communities.

Source: Zhaoyuan City



Übersicht über Kauf-/Beteiligungsinteressen in Deutschland

1. Beteiligung an einem deutschen Automatisierungsunternehmen

Das deutsche Unternehmen ist ein mittelständisches Unternehmen mit ca. 25 Mio. Euro Umsatz. Das Unternehmen erstellt Leitwartensysteme, liefert die komplette Automatisierung sowie passende Antriebe, Thyristorspeisungen und Technologiemodule. Damit ist es ein Kernunternehmen zur Umsetzung der deutschen Industrie 4.0 Strategie. Referenzen bestehen in vielen Branchen, wie Metallurgie, Baustoffe, Kunststoffe, Chemie, Gas und Nahrungsmittel. Gesucht wird ein Investor, mit dem man gemeinsam international expandieren kann.

2. Beteiligung (oder Joint Venture in China) an einem deutschen Hersteller von Fahrzeugen für den Erzbergbau

Das Unternehmen ist seit vielen Jahren erfolgreich in der Produktion und dem Vertrieb von Fahrzeugen für den Erzbergbau aktiv. Aktiv wird derzeit kein Investor gesucht, aber man ist offen für eine Beteiligung an dem deutschen Unternehmen oder an einem Joint Venture in China, wenn es sich um einen Partner handelt, mit dem die bestehenden Marktpotenziale in China noch besser gehoben werden können als bisher.

3. Beteiligung an einem deutschen Salzbergwerk

Das deutsche Salzbergwerk betreibt als Geschäftsfeld nicht nur den Salzabbau, sondern ist zudem im Versatz von Gruben-

hohlräumen durch geeignete und aufbereitete mineralische Industrieabfälle aktiv. Zudem besitzt das Bergwerk eine Untertage-Deponie sowie eine Rückstandshalde. Das Konzept ist eine ganzheitliche Nutzung des Bergwerks als Abbau- und Entsorgungsbetrieb. Man ist interessiert, dieses innovative und nachhaltige Konzept nach China zu exportieren und dort Salz- oder Erzbergwerke in gleicher Weise nachhaltig zu betreiben.

4. Beteiligung an einem Start-up zur Herstellung eines neuen Medizintechnik-Gerätes

Eine amerikanische Universität hat gemeinsam mit einem amerikanischen Krankenhaus einen Zusatz für bereits bestehende Gastroendoskope entwickelt, die den Einsatz der Geräte in Fällen erlaubt, in denen derzeit nur mit Operationen eine Heilung erzielt wurde. Die Geräte können zu einer Einsparung im Gesundheitsbereich von weltweit ca. 3,5 Mrd. US Dollar führen. Das Gerät ist kurz vor der FDA-Genehmigung in den USA – dem ersten Zielmarkt. In der letzten Finanzierungsrounde können ca. 14% an dem Unternehmen mit der weltweit gültigen Produktions- und Vertriebslizenz für ca. 16 Mio. USD erworben werden. Das Unternehmen strebt in wenigen Jahren einen Umsatz von ca. 350 Mio. USD an.

5. Aufbau einer Produktionsstätte für Schneckenbohrer (Auger) in China

Aufgrund des auslaufenden Bergbaus in Deutschland und des hohen Anteils der

Transportkosten am Produkt – was einen Export der Produkte aus Deutschland heraus kaum möglich macht – wird die Produktion dieser Produkte in Deutschland bis 2018 eingestellt werden müssen. Eine Alternative ist der Aufbau einer neuen Produktionsstätte in China, von der aus die lokalen Kunden sowie Kunden in Indien und Russland bedient werden können. Gesucht wird ein entsprechender Joint Venture Partner in China.

6. Beteiligung an einem deutschen Projekt zur Flözgasgewinnung ohne Fracking

Ein deutsches Unternehmen, welches auf die Gewinnung von Flözgas ohne Fracking spezialisiert ist, sucht für Projekte in Deutschland noch Co-Investoren. Es handelt sich um eine nachhaltige Gasgewinnung mit sehr hohem Gewinnpotenzial. Das deutsche Unternehmen verfügt über ein patentiertes Verfahren zur Analyse von Lagerstätten und ist bereit, gemeinsam mit einem chinesischen Investor das in Deutschland erfolgreiche Verfahren auch in China umzusetzen.

7. Aufbau einer Produktionsstätte für einen Baustoff, der Stickoxide in der Luft nachweislich reduziert

Ein deutsches Unternehmen hat einen Baustoff entwickelt, der zu einem großen Teil aus Flugasche hergestellt wird und der, wenn er z.B. in Pflastersteinen oder Fassaden eingesetzt wird, nachweislich zu einer signifikanten Reduzierung von Stickoxiden in der Luft führt. Dies trägt zu einer erheblichen Verbesserung der Luftqualität in Städten bei. Gesucht wird ein Investor in China, mit dem gemeinsam eine Produktion des Baustoffs in China aufgebaut werden kann.

8. Aufbau einer Produktionsstätte für grünen Baustoff in China

Ein deutsches Unternehmen betreibt seit vielen Jahren eine grüne Baustoffproduktion in Deutschland, die sich dadurch auszeichnet, dass als Rohstoffe primär Abfallstoffe aus den Filtern von Müllverbrennungsanlagen genutzt und auf dem Einsatz von Zement (mit seinem hohen Ausstoß an CO2 in der Herstellung) nahezu vollständig verzichtet wird. Das deutsche Unternehmen ist bereit, sein Know-how nach China zu transferieren.

9. Chinesischer Investor sucht einen deutschen, digitalen Spieleentwickler

Bei dem chinesischen Investor handelt es sich um einen Entwickler und Vermarkter von MMO-Spielen – sowohl Online als auch Konsole sowie vermehrt auf mobilen Endgeräten. Das Unternehmen sucht eine Beteiligung / Übernahme an einem größeren deutschen Spieleentwickler, um zum einen dessen Entwicklungspotenzial auch für den asiatischen Markt zu nutzen bzw. über diesen auch eigene Entwicklungen in Europa zu vermarkten.

10. Chinesisches Unternehmen aus dem LED-Bereich sucht Beteiligungsmöglichkeiten in Deutschland

Bei dem chinesischen Investor handelt es sich um einen Hersteller von LED's mit einem Umsatz von ca. 600 Mio. Euro. Die Beteiligung in Deutschland soll insbesondere seine Vertriebsmacht in Europa stärken.

11. Chinesischer Staatskonzern aus dem Bereich Öl, Petrochemie und Gas sucht Investitionsmöglichkeiten in Deutschland.

Bei dem chinesischen Unternehmen handelt es sich um einen der größten Händler für Öl, Gas, LNG und petrochemische Produkte in China. Man ist interessiert an Beteiligungen im Bereich Energie, Recycling sowie Komponentenherstellern oder Dienstleistern für die Petrochemie.

Kontakt:

Alexander Zisser
FAMOUS Industrial Group GmbH
Zülpicher Straße 5 40549 Düsseldorf
Telefon: +49-211-585 888-109
E-Mail: a.zisser@famous-germany.de .

Chinesisch lernen
Lektion 43

参 股

(can gu)

Beteiligung



Nachrichten aus China

China gibt ersten Massendatenbericht über Seidenstraßen-Initiative heraus

China hat den ersten Massendatenbericht des Landes über die Seidenstraßen-Initiative – "Belt and Road in Big Data 2016" – am 28. Oktober in Beijing veröffentlicht. Es handelt sich um einen Jahresbericht, der eine umfassende Bewertung der Umsetzung der Initiative sowie eine sachkundige Bewertung der Kooperation zwischen China und den 64 Ländern und dem Engagement seiner 31 Provinzen präsentiert.

Der Bericht, der von Du Ping, dem ständigen stellvertretenden Direktor des Staatlichen Informationszentrums (SIC), herausgegeben wurde, besteht aus zwei Teilen: Der erste bietet eine umfassende Bewertung des Aufbaus des Belt and Road, und der zweite präsentiert eine spezielle Analyse wichtiger Angelegenheiten, wie internationale industrielle Kooperation, regionale Kooperation, Internationalisierung des RMB und grenzüberschreitender Internethandel, und bringt einige praktische Vorschläge vor. Laut Du gibt es mehr als 300 Milliarden Daten in dem Bericht von heimischen und ausländischen Statistikagenturen, Nachrichten-Websites, sozialen Medien und verschiedenen anderen Foren, die mehr als 60 Länder und Regionen entlang den Routen des Belt and Road abdecken.

Der Bericht zeigt, dass Russland, Kasachstan, Thailand, Pakistan und Indonesien die fünf kooperativsten Länder bei der Vorantreibung der Belt and Road-Initiative sind, und dass

Guangdong, Zhejiang, Shanghai, Tianjin, Fujian, Jiangsu, Shandong, Henan, Yunnan und Beijing die zehn aktivsten Teilnehmer in China bei der Umsetzung sind. Die industrielle Kooperation in den Bereichen Automobile, Baumaterialien, Eisen- und Stahl, Bahn und Informationskommunikation zieht die meiste Aufmerksamkeit aus dem Ausland an. Speziell die südostasiatischen Länder kümmern sich eher um Industrien wie die Automobil-, Eisen- und Stahl, Elektrizitäts- und Informationskommunikationsindustrie. Länder in Zentral- und Osteuropa wollen die Infrastrukturinvestitionen aus China aufnehmen, während die industrielle Kooperation, Automobile, Immobilien, Autobahn- und Stromnetzbau die Hauptanliegen nordostasiatischer Länder sind. Der Bericht, der vom Hauptbüro der Führungsgruppe für die Vorantreibung der Belt and Road-Initiative überwacht wurde, wurde vom SIC zusammengestellt und von der Commercial Press herausgegeben. Das Massendatenzentrum, das vom SIC, der Stadtregierung Karamay im Uigurischen Autonomen Gebiet Xinjiang und der IZP-Gruppe mitgegründet wurde, soll einen Think Tank auf Staatsebene für die Initiative aufbauen sowie eine Datenbasis und eine globale Plattform aufbauen, um professionelle Dienste für Regierungen, Unternehmen und Organisationen bereitzustellen, die in die Initiative involviert sind. Es wird außerdem daran arbeiten, die offizielle Website der Belt and Road-Initiative – www.yidaiyilu.gov.cn – aufzubauen.

17. China Hotel Global Forum wird in Guangzhou stattfinden

Am 29. Oktober 2016 fand die Pressekonferenz für das 17. China Hotel Global Forum in der Overseas Chinese Town East (OCT East) in Shenzhen statt. Verkündet wurde, dass das China Hotel Global Forum vom 21. bis 23. März 2017 in der "Blumenstadt" Guangzhou ausgerichtet werde.

An rund 600 ausgezeichnete Vertreter diverser Kreise seien Einladungen für eine Teilnahme an diesem Forum verschickt worden und etwa 1000 geladene Gäste würden an der Verleihung des 17. Goldenen Pferdes der chinesischen Hotellerie teilnehmen.

Die Presseprecher des Vorbereitungskomitees des Forums und Vizedirektor von China.org hat das Schwerpunktthema des Forums vorgestellt: „Respekt dem Außergewöhnlichen, um mit Einfallsreichtum die chinesische Servicewelt zu formen“. Zudem erzählte er: „Im Jahr 2016 wurde der Handwerksgeist zum ersten Mal in den ‚Bericht über die Regierungsarbeit‘ aufgenommen und wurde somit zu einem beflügelten Wort. Li Keqiang, Chinas Ministerpräsident, betonte, dass der Handwerksgeist zu fördern sei, damit das Streben nach Feinheit und nach guter Qualität zum Wertmaßstab der ganzen Gesellschaft sowie des ganzen Volkes und zum Geist des Zeitalters werden könne. Der Handwerksgeist sei der Beweis für die Gastronomie und Hotellerie Chinas, dass der ‚chinesische Service‘ historische Gefühle zum Ausdruck bringt und dem Zeitgeist entspricht.“

In der anschließenden Fragerunde mit den Medien sagte Xian Feng: „Im Zeitalter des Massentourismus bringen die Verschmelzung der Wirtschaftssektoren und die sektorenübergreifende Innovation immer neue Bereiche hervor. Diese ergänzen das touristische Angebot und bieten auf eine Art und Weise kontinuierlich einzigartige Erlebnisse, die Touristen natürlich gerne sehen. Außerdem inspirieren sie die Mitarbeiter des Tourismus, der Hotellerie und der Gastronomie mit unendlich neuen Ideen. In Bezug auf zeitgenössische Themen, wie „Verbindung, Innovation, Reform und Emotionen“ wird das 17. China Hotel Global Forum Erfahrene, Prominente und Neulinge aus den Bereichen Tourismus, Finanzen, Hotellerie und Gastronomie einladen, gleich ob sie im Netz oder in der realen Welt tätig sind. Sie sollen die Entwicklung sowie die Lage der Branchen diskutieren und aktuelle Informationen teilen, um ein neues Klima zu schaffen.“

Darüber hinaus werden die China Real Estate Chamber of Commerce (CRECC), die China Tourism Academy und Alitrip erstmalig bei dem Forum einen hochqualitativen Bericht des Jahres 2017 veröffentlichen. Des Weiteren sollen Investoren und Manager eine „ebenbürtige“ Debatte führen. Auch Themen, die im Internet sehr populär sind, wie „Explosion der Gemeinschaft“, „Gruppenwirtschaft“, „Alternative Unterkunft“, „Zeitalter der Existenzgründer“, „Schwarze Technologien“ sollen nach und nach bei dem Forum diskutiert werden. Geplant ist, dass die Verleihung des 17. Goldenen Pferdes der chinesischen Hotellerie am 22. März 2017 abgehalten wird. Dieser Preis geht auf das Symbol „Pferde suchen fliegende Schwalben“ der hervorragenden Touristenstadt Chinas zurück, es steht für die Führung in der Branche und ist die höchste Ehre der Hotellerie. Das prämierte Unternehmen gilt fortan als Spitzenreiter des ganzen Sektors und als Vorbild der gesamten Branche.

China plant 600 Stundenkilometer schnelle Magnetschwebbahnen

Chinas größter Hersteller für Schienenverkehrsanlagen, China Railway Rolling Stock Corporation (CRRC), gab am 21. Oktober 2016 bekannt, die Forschung und Entwicklung von Projekten wie der Hochgeschwindigkeitsmagnetschwebbahn mit einer Geschwindigkeit von 600 km/h und einem länderübergreifenden Transit-Hochgeschwindigkeitszug mit einer Geschwindigkeit von 400 km/h zu beginnen.

Die durchschnittliche Geschwindigkeit eines Passagierflugzeuges der chinesischen Zivilluftfahrt beträgt gegenwärtig ungefähr 900 km/h. In anderen Worten kann eine angefahrene Hochgeschwindigkeitsmagnetschwebbahn zwei Drittel der Geschwindigkeit eines Flugzeuges erreichen. In der anfänglichen Testphase dieses Forschungs- und Entwicklungsvorhabens wird eine Teststrecke der Hochgeschwindigkeitsmagnetschwebbahn mit einer Länge von nicht weniger als 5 Kilometer gebaut werden. Zudem wird ein Testzug der Hochgeschwindigkeitsmagnetschwebbahn entwickelt werden.

Die gegenwärtige Fahrstrecke der Hochgeschwindigkeitseisenbahn Chinas hat bereits 20.000 Kilometer überschritten und befindet sich damit weltweit auf Platz 1. Die sich in Betrieb befindenden Hochgeschwindigkeitseisenbahnen machen mehr als 60 Prozent der weltweiten Gesamt-

fahrtstrecke der Hochgeschwindigkeitseisenbahn aus. Das Schnellzug-Transportnetz, welches gemeinsam aus der Hochgeschwindigkeitseisenbahn und anderen Eisenbahnen gebildet wird, deckt bereits zu einem großen Teil die Städte mit mehr als 500.000 Einwohnern ab. Wieso muss man im Zeitalter der Hochgeschwindigkeitseisenbahn noch ein Hochgeschwindigkeitsmagnetschwebebahn-Projekt entwickeln?

Laut der Erläuterung von Sun Bangcheng, dem Vize-Direktor des Büros für wichtige Projekte der CRRC, wollte das Unternehmen an die Spitze von Wissenschaft und Technik stürmen, für „das Zeitalter nach der Hochgeschwindigkeitseisenbahn“ einige technische Reserven schaffen und zusätzlich mehr Vorrang für die Volkswirtschaft als auch die Erhöhung des Lebensstandards der Menschen treffen. Die Hochgeschwindigkeitschwebebahn ist nicht nur schnell, sondern auch sicher, und übertrifft selbst die Hochgeschwindigkeitseisenbahn. Die Magnetschwebebahn ist leicht und in der Lage, eine stärkere Antriebsleistung bereitzustellen. Es gibt auch keine Vibratoren.

Das Projekt wird zudem die Gebrauchsnachfrage der Länder entlang der „Ein Gürtel und eine Straße“-Initiative erforschen und gemäß einer einheitlichen Technikplattform und unterschiedlicher Technikrouten einen länderübergreifenden Transit-Hochgeschwindigkeitszug mit einer Geschwindigkeit von 400 km/h, der die Merkmale der Produktplattform besitzt, erforschen.

Gegenwärtig sind Japan und Deutschland im Feld der Magnetschwebebahn weltweit führend. In Japan ist es die Magnetschwebebahn mit Supraleitung, die eine höchste Testgeschwindigkeit von 603 km/h erreichte. In Deutschland werden Magnetschwebebahnen mit Normalleitung eingesetzt, deren höchste Testgeschwindigkeit 505 km/h beträgt. Die Strecke der Magnetschwebebahn in Shanghai, China, verwendet deutsche Technik mit einer Betriebsgeschwindigkeit von 430 km/h.

China öffnet Luftfahrt für private Investoren

Die nationale Luftfahrtbehörde Chinas hat den Markt für zivile Luftfahrt für private Investoren geöffnet.

Mit der weitreichenden Änderung, die am Sonntag bekannt gegeben wurde, können sich

private Investoren nun an allen in Planung befindlichen Flughafenprojekten beteiligen, die im Rahmenplan des Landes zur Entwicklung des Flughafenbetriebes genannt werden.

Durch die Einbeziehung privater Investoren am Ausbau der Flughäfen sollen Servicequalität und Effizienz verbessert werden. Für Investitionen zum Ausbau von Terminals, Lagerhäusern, der Flughafenlogistik oder anderen Bereichen des zivilen Flughafenbetriebes ist künftig keine behördliche Genehmigung mehr erforderlich. Investoren für alle Branchen werden zugelassen.

Private Unternehmen dürfen sich nun an intermediären Dienstleistungen wie Beratung, Design und Instandhaltung von zivilen Flughäfen beteiligen. Bis 2020 soll der gesamte Flughafenbau mit einem Marktwert von 150 Milliarden Yuan (etwa 20 Milliarden Euro) für private Investoren geöffnet werden.

Nach Analysen des US-Flugzeugherstellers Boeing wird der chinesische Luftfahrtmarkt in 20 Jahren ein Volumen von einer Billion US-Dollar erreichen. Bis dahin wird China 6.810 neue Flugzeuge im Wert von 1,025 Billionen Dollar bestellen.

Die Zahl der zivilen Flughäfen des Landes kann mit dem steigenden Passagieraufkommen nicht Schritt halten. Die Öffnung des Flughafenbetriebes für private Investoren soll die Errichtung neuer Flughäfen beschleunigen und die öffentlichen Ausgaben reduzieren.

Experten: Weitere Abwertung des Yuan unwahrscheinlich

Trotz der sich abzeichnenden Zinserhöhung durch die amerikanische Notenbank und der unlängst aufgetretenen Volatilität auf den Devisenmärkten rechnen viele Analysten nicht mit einer langfristigen Abwertung des Renminbi.

Am Freitag war der Wechselkurs der chinesischen Währung gegenüber dem US-Dollar auf ein Sechs-Jahres-Tief von 6,7858 gesunken. Dies hatte die Sorge ausgelöst, die chinesische Währung könne ins Stolpern geraten. Diese Sichtweise wurde jedoch von Ökonomen zurückgewiesen.

In Anbetracht der zu erwartenden Leitzinserhöhung durch die amerikanische Notenbank Fed hatten auch andere Währungen an Wert

verloren. Im Gegensatz zum britischen Pfund verhielt sich der Yuan gegenüber einem Korb aus den wichtigsten Weltwährungen stabil. Dies zeige die Zuversicht der Märkte, unterstrich der leitende Ökonom der Minsheng Bank, Wen Bin.

Experten fordern ganzheitlichere Perspektive

Auch der Direktor des International Finance Research Center an der China Foreign Affairs University, Ou Minggang, teilte diese Ansicht und empfahl eine ganzheitlichere Perspektive.

„Wenn man den Wert des Yuan betrachtet, sollte der Fokus nicht ausschließlich auf dem Wechselkurverhältnis zum US-Dollar gelegt werden. In letzter Zeit hat der Yuan im Vergleich zu anderen bedeutenden Weltwährung deutlich zugelegt“, gab Ou zu bedenken.

Im Vergleich zum CFETS-Index, der die Wertentwicklung des Yuan an einem Währungskorb bestehend aus US-Dollar, Euro und dem japanischen Yen misst, stieg der Kurs zum 28. Oktober auf 94,15. Am 30. September hatte der Kurs noch 94,07 betragen.

Die Sorgen einiger Investoren über sinkende Währungsreserven und langsameres Wirtschaftswachstum in China hatten den Yuan weiterem Abwertungsdruck ausgesetzt. Doch tatsächlich wertete die chinesische Währung im Vergleich zu anderen Leitwährungen weniger stark ab.

Experte: Chinas Wirtschaft zeigt keine Anzeichen von Schwäche

Die jüngst aufgetretene Volatilität sei eher eine „passive“ Reaktion des Marktes vor dem Hintergrund anhaltender Spekulation über eine Leitzinserhöhung in den USA gewesen. Daraus ergäben sich jedoch keinerlei Anhaltspunkte für eine grundlegende Schwäche der chinesischen Wirtschaft, sagte der Senior Analyst Chen Ying von CITIC Securities.

Das wechselseitige Verhältnis zweier Devi-senkurse hänge von einer ganzen Bandbreite unterschiedlicher Faktoren ab, darunter zum Beispiel die Fundamentaldaten einer Volkswirtschaft, die Währungsreserven und bestimmte Ereignisse, die das Marktgeschehen beinflussen können. Daher sei ein allzu kursichtiger Blick nicht hilfreich bei der Be-

wertung täglich auftretender Volatilitäten, erläuterten die Experten.

Der Leitkurs des Yuan verzeichnete am Montag mit einem Plus von 217 Basispunkten einen starken Anstieg gegenüber dem US-Dollar, der nach der Entscheidung des FBI, neue Ermittlungen gegen die demokratische Präsidentschaftskandidatin Hillary Clinton einzuleiten, an Wert verlor.

Experten wie Wen rechnen damit, dass der Dollar-Index bis zur Leitzinserhöhung der Fed noch Luft nach oben habe, doch die Möglichkeit eines Abtauchens der chinesischen Währung wird unter Verweis auf die hohen Währungsreserven Chinas weitgehend ausgeschlossen.

Keine Basis für langfristige Yuan-Abwertung

Für eine langfristige Abwertung des Yuan gebe es keine Basis, da China ein stetiges Wirtschaftswachstum und stabile Finanzmärkte aufweise, sagte Pan Gongsheng, der Vorsitzende der State Administration of Foreign Exchange (SAFE), am Montag.

Chinas Devisenreserven waren Ende September zum dritten Mal in Folge auf 3,166 Billionen Dollar gesunken, doch dies decke immer noch chinesische Importe für 24 Monate ab. Damit lägen Chinas Devisenreserven immer noch deutlich über der international gültigen Konvention von Reserven für drei bis vier Monate, gab Guan Tao vom China Finance 40 Forum zu bedenken.

Trotz der Herausforderungen der Transition einer auf Konsum beruhenden Wirtschaftsstruktur zu mehr Innovation, wuchs Chinas Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal um 6,7 Prozent.

Mit einer weiteren Abwertung des Yuan rechnen Experten derzeit nicht. Ende des Jahres werde sich der Wechselkurs zwischen dem Renminbi und dem Dollar nach Einschätzung der DBS Bank in Singapur bei etwa 6,72 einpendeln.

Quelle: german.china.org.cn

中国网 网上中国

Informationen aus China über China

China.org.cn ist eine staatliche Webseite der Volksrepublik China. Sie veröffentlicht Berichte über die Geschehnisse in der chinesischen Innen- und Außenpolitik, offizielle Sichtweise der chinesischen Regierung zu innen- und außenpolitischen sowie anderen relevanten Themen und Informationen über Chinas Geschichte, Kultur, Geografie, Wirtschaft und so weiter, um China so der Weltöffentlichkeit umfassend vorzustellen.

中国网是国务院新闻办领导的国家重点新闻网站，坚持以新闻为前导，以国情为基础，以融合各地通讯、即时专题、网上服务、媒体搜索等内容为原则，力求通过精心整合的即时新闻、翔实的背景资料和网上独家的深度报道，向世界及时全面地介绍中国，并竭诚为中国和世界各国的访问者提供迅捷、权威的信息服务。

The screenshot displays the homepage of China.org.cn in German and English. The English version is on the right, showing a banner for the 'Two Sessions' (National People's Congress and Chinese People's Political Consultative Conference) and a large image of a ship. The German version is on the left, featuring a large image of a person placing flowers at a grave. Both versions include navigation bars for Home, News, Multimedia, Service, Themenarchiv, and Community. The main content area contains several news articles with titles such as 'China überprüft nach verdächtigen Todesfällen Gefangisse', 'Wie die Chinesen den Tag der Toten verbringen', and 'Welt-Autismus-Tag: China ruft Organisation für soziale Kinder ins Leben'. The English version also includes a section for 'International' news.

中国网

china.org.cn
china.com.cn



Wirtschaftlicher Austausch zwischen dem CIHD, seinen Mitglieder und Vertretern chinesischer Städte und Unternehmen

Investitionsforum der größten Gold-Abbauregion Chinas Zhaoyuan

Am 20. September 2016 veranstalteten die Stadt Zhaoyuan und der CIHD ein Investitionsforum mit dem Thema "Kooperationstreffen mit Vertretern der größten Gold-Abbauregion Chinas". Dabei trafen ausgewählte deutsche Teilnehmer auf eine Delegation der Stadtregierung von Zhaoyuan unter der Führung des Bürgermeisters der Stadt, Herr Fuchun Sun.

Die kreisfreie Stadt Zhaoyuan gehört zum Verwaltungsgebiet der bezirksfreien Stadt Yantai auf der Jiaodong-Halbinsel in der ostchinesischen Provinz Shandong, der wirtschaftlich am stärksten entwickelten Provinz Chinas. Zhaoyuan hat eine Fläche von 1.433 km² und rund 570.000 Einwohner. Im Jahr 2012 konnte die Stadt ein BIP von 55,11 Milliarden RMB aufweisen, und hat damit ein Wirtschaftswachstum von 12,6% erreicht. Die Stadt verfügt über ein hohes Edelmetall-Aufkommen (Gold) und gilt als "die goldene Stadt Chinas". Sie hat die größte Goldmine in China und stellt die landesweit höchste Goldproduktion.

Das Konzept des Treffens sah ausführliche Informationsgespräche deutscher Unternehmer sowie weiterer ausgewählter Gäste und der Delegation und einen Erfahrungsaustausch im Chinageschäft vor. So traf die von dem Bürgermeister, Herrn Fuchun Sun, angeführte Delegation aus Zhaoyuan, zu der unter anderem auch Frau Jiying Huang,

Leiterin des Amtes für Wirtschaft und Handel der Stadt Zhaoyuan, Herr Shousheng Li, Geschäftsführer der Shandong Zhaojin Group, gehören, auf über 30 deutsche Gesprächspartner in der Veranstaltung.



Eröffnungsrede vom Bürgermeister Herrn Fuchun Sun

In seiner Eröffnungsrede ging der Bürgermeister Fuchun Sun auf die Standortvorteile von Zhaoyuan ein, wobei er insbesondere die verkehrsgünstige Lage der Stadt beschrieb. Darüber hinaus berichtete er über die Wirtschaftsentwicklung in den letzten Jahren der Stadt Zhaoyuan. Zu den Hauptindustrien der Stadt zählen nicht nur Gold, sondern auch Maschinenbau, Elektronik, Autoteile und Reifen sowie die Lebensmittelproduktion. Im Jahr 1992 investierte die Stadt 130 Mio. RMB, um eine moderne Wirtschaftsentwicklungszone zu errichten. Bisher haben bereits über 200 Unternehmen aus mehr als 20 Ländern in dieser Stadt Niederlassungen oder Fabriken gegründet. Insbesondere hat der weltweit führende Technologiekonzern Heraeus entschieden, im Jahr 1995 in Zhaoyuan eine

Fabrik zu eröffnen. Herr Sun möchte alle Gäste herzlich einladen, in der Zukunft die Stadt Zhaoyuan zu besuchen und eine enge Zusammenarbeit zu ermöglichen.



Grußwort der Vize-Generalkonsulin des Düsseldorf-Konsulats Frau Lili Tao

In ihrem Grußwort sagte die Vize-Generalkonsulin des Düsseldorf-Konsulats Frau Lili Tao, dass Deutschland als das einzige europäische Land nun vier Generalkonsulate besitzt. Am 28. März 2014 vereinbarten die Regierungen der Volksrepublik China und der Bundesrepublik Deutschland die Errichtung des chinesischen Generalkonsulats in Düsseldorf, der Hauptstadt von Nordrhein-Westfalen. Am 19. Dezember 2015 war das Generalkonsulat in Düsseldorf als das vierte chinesische Konsulat in Deutschland offiziell eröffnet.

Weiterhin berichtete sie den Gästen über die bilaterale Beziehung zwischen Deutschland und China. In diesem Jahr haben Bundespräsident Gauck und Außenminister Steinmeier das Land China besucht. Frau Merkel ist auch zweimal nach China geflogen wegen der Teilnahme an der 4th Sino-German Inter-governmental Consultations in Peking und G20 in Hangzhou. Deutschland und China agieren immer als wichtigster Kooperationspartner der anderen Seiten. Die beiden Länder haben nicht nur im Politikbereich, sondern auch im Wirtschaftsbereich die Kooperation intensiviert. Das Handelsvolumen zwischen Deutschland und China betrug über 30% des gesamten Handelsvolumens zwischen der EU und China. Die bilaterale Investition war in den vergangenen Jahren auch schnell und kontinuierlich gestiegen.

Frau Tao teilte mit, dass Nordrhein-Westfalen(NRW) als das bevölkerungsreichste und wirtschaftlich stärkste Bundesland in Deutschland immer eine wichtige Rolle für die gegenseitige Beziehung zwischen

Deutschland und China spielt. Düsseldorf als die Hauptstadt von NRW ist nun nach London und Paris die 3. beliebteste Stadt für ausländische Investoren in Europa.

In seiner Präsentation erläuterte der Leiter des Service Center Greater China der NRW. INVEST GMBH, Herr Dr. Qiang Fu, dass NRW als das bevölkerungsreichste und wirtschaftlich stärkste Bundesland auch der beliebteste Zielort für Investitionen in Deutschland ist. Mit 645,6 Milliarden Euro erwirtschaftet NRW 21,3 Prozent des deutschen BIP. Damit liegt das Land deutlich an der Spitze aller Bundesländer. NRW ist auch Europas größter Absatz- und Beschaffungsmarkt. Bei der Kaufkraft mit 22 Punkten belegt NRW Platz 1 aller Bundesländer.

NRW hat 72 forschungsorientierte Universitäten, sowie 50 Sonderforschungsbereiche, außerdem gibt es in NRW noch 50 Forschungseinrichtungen. Qualitativ hochwertige Fachkräfte und moderne wissenschaftliche Forschungskräfte sind Grundlage für NRW, eine weltweit führende F & E-Basis zu werden. NRW hat mittels seiner einzigartig leistungsfähigen Vorteile in den vergangenen Jahren viele ausländische Unternehmen auf der ganzen Welt gewonnen, und davon sind ca. 900 chinesische Unternehmen. Zurzeit sind ca. 120.000 Chinesen in ganz Deutschland und mehr als 40.000 Chinesen leben und arbeiten in NRW.



Präsentation vom Leiter des Service Center Greater China der NRW. INVEST GMBH Dr. Qiang Fu

In seiner Rede stellte der Präsident des CIHD sowie Geschäftsführer der Famous Industrial Group GmbH, Herr Prof. Wei Luan, die Entwicklungsgeschichte des CIHD vor. Darüberhinaus hat er den deutschen Gästen praktische Vorschläge für die Investition in China gemacht.



Rede vom Präsident des CIHD, Geschäftsführer der Famous Industrial Group GmbH, Prof. Wei Luan



Präsentation der Leiterin des Amtes für Wirtschaft und Handel der Stadt Zhaoyuan Frau Jiying Huang

Im Anschluss gab die Leiterin des Amtes für Wirtschaft und Handel der Stadt Zhaoyuan, Frau Jiying Huang, einen Überblick über den Industriepark der Stadt Zhaoyuan und seine Schlüsselindustrien, außerdem wurde ein moderner German-Sino-Industriepark in Zhaoyuan mit günstigen Konditionen und

optimierten Dienstleistungen gegründet, damit deutsche Unternehmen in Zhaoyuan mehrere Vorteile genießen können.



Präsentation vom Präsident der Heraeus Electronics Dr. Frank Stietz

Als Vertreter der deutschen Investoren stellte der Präsident der Heraeus Electronics, Dr. Frank Stietz, allen Gästen die erfolgreiche Investitionsgeschichte der Heraeus Group in der Stadt Zhaoyuan vor. Der Technologiekonzern Heraeus mit Sitz in Hanau ist ein 1851 gegründetes und heute weltweit führendes Familienunternehmen. Mit fachlicher Kompetenz, Innovationsorientierung, operativer Exzellenz und unternehmerischer Führung strebt Heraeus danach, seine wirtschaftliche Leistungsfähigkeit kontinuierlich zu verbessern. Im Geschäftsjahr 2015 erzielte Heraeus einen Umsatz ohne Edelmetalle von 1,9 Mrd. € und einen Gesamtumsatz von 12,9 Mrd. €. Mit weltweit rund 12.500 Mitarbeitern in mehr als 100 Standorten in 38 Ländern hat Heraeus eine führende Position auf seinen globalen Absatzmärkten. Im Jahr 1995 wurde



Teilnehmer des CIHD-Investitionsforums mit der Stadtdelegation Zhaoyuan

ein von Heraeus investiertes Joint-Venture in Zhaoyuan gegründet. In den letzten 21 Jahren hat das Joint-Venture fruchtbare Ergebnisse erzielt, um eine Win-Win-Situation zu erreichen und dieses Projekt ist auch als ein erfolgreiches Modell für Investitionen im Ausland von den beiden Ländern erkannt.

Abschließend betrachtet kamen alle Teilnehmer überein, dass ein direkter Erfahrungsaustausch im kleinen Kreis, so wie ihn der CIHD mit den regelmäßig stattfindenden Kooperationstreffen mit Wirtschaftsdelegationen anbietet, eine gute Grundlage für ein Networking auf hohem Niveau darstellt.

Quelle: Li Hong

Suqian Delegation besucht den CIHD und Famous Industrial Group GmbH

Am 24. Oktober hat eine Regierungsdelegation unter der Leitung von Herrn Chengqian Pei, Parteisekretär des Bezirkes Sucheng der Stadt Suqian, Europa besucht. Während des Aufenthaltes hat die Delegation neben einigen Wirtschaftsveranstaltungen auch den Chinesischen Industrie- und Handelsverband e.V. in Deutschland (CIHD) und sein Mitglied Famous Industrial Group GmbH in Düsseldorf besucht.

Suqian ist die jüngste Präfektur-Stadt in der Provinz Jiangsu und hat eine Fläche von 8.555 Quadratkilometern mit ca. 5 Millionen

Einwohnern. Suqian war die Heimatstadt des Königs Western Chu Xiang Yu (232 v. Chr. Bis 202 v. Chr.) . Seit zwei Jahrzehnten hat sich Suqian nachhaltig gewandelt und ist heute eine Industriestadt mit vielen Unterscheidungsmerkmalen geworden. Besonders hat die Stadt Suqian große Vorteile im Bereich intelligenter Geräte, grüner Baustoffe, Altenpflege, Logistik, Lebensmittel- und Getränkeindustrie (insbesondere bei der Herstellung von Liquor) und der Möbelindustrie. Frau Tao stellt fest, dass seit den Anfängen des wirtschaftlichen Austausches in 2014, die Beziehungen zwischen Suqian und Deutschland immer intensiver geworden sind. Herr Oberbürgermeister Wang Tianqi ist zweimal nach Deutschland gekommen, um deutschen Unternehmen die Stadt Suqian zu präsentieren. Im September 2015 hat Suqian mit der deutschen Stadt Neuwied eine Partnerschaft geschlossen, um die Zusammenarbeit mit deutschen Organisationen im Bereich Berufsausbildung, Abwasserbehandlung und Altenpflege zu verstärken.

Mit ca. 0,82 Millionen Einwohnern ist Sucheng der größte Bezirk von Suqian. Die gesamte Fläche des Bezirkes beträgt ca. 854 Quadratkilometer. Im Jahr 2015 betrug das Bruttoinlandsprodukt von Sucheng rund 25,8 Billionen RMB (ca. 3,5 Billionen EUR). In Sucheng ist eine staatliche Hightech-Zone, die über gutes Soft- und Hardware-Umfeld verfügt und sich sehr schnell entwickelt. Im Jahr 1998 gegründet, haben sich bis heute schon über 180 Unternehmen in der Hightech-



Vorstellung des CIHD durch eine Präsentation

Zone angesiedelt, davon 90 Unternehmen mit Auslandskapital.

Bei dem Gespräch hat Frau Jing Ma vom CIHD die Entwicklung des CIHD vorgestellt. Anschließend hat Herr Pei den deutschen Teilnehmern eine Übersicht von Sucheng erstellt. Dann hat Herr Alexander Zisser, Prokurist der Famous Industrial Group GmbH, der Delegation ein Projekt über „Grüne Baustoffe“ empfohlen. Dieses umweltfreundliche Projekt mit Hocheffizienz hat das Interesse einiger anwesender Vertreter geweckt. Abschließend hat die Delegation durch Organisation der Famous Industrial Group GmbH ein deutsches Unternehmen besucht.

CIHD-Stammtisch beim Mitglied IMPERIAL Logistics International B.V. & Co. KG

Am 10.11.2016 hat das neue CIHD-Mitglied IMPERIAL Logistics International zum diesjährigen CIHD-Stammtisch in seinen deutschen Hauptsitz in Duisburg eingeladen. Dieser Einladung sind zahlreiche Mitglieder des CIHD, aber auch externe Besucher, die den CIHD kennenlernen wollten, gefolgt.



Grußwort durch Prof. Wei Luan, Präsident des CIHD

Die Tagesordnung sah nach einem Grußwort von Prof. Luan zwei Vorträge vor, die den Gästen einen Einblick in die Welt der Logistik und in wichtige Problempunkte im aktuellen Vertragsrecht geben sollten. Zunächst aber begrüßte Prof. Luan alle anwesenden Gäste, wobei er bei dieser Gelegenheit die Vertreter der neuen Mitglieder Teda Europe GmbH (Herr Liu), QRC Group (Herr Gerhard Nienaber, Herr Kiewiet) und PFK Wirtschaftsprüfung und Beratung (Herr Müller-Kemler, Herr Bao) besonders hervorhob.

Der erste Vortrag wurde von dem Gastgeber, Herrn Dr. Horstmann, von der IMPERIAL

Logistics International gehalten. Sein Thema „Mit Weitblick. Unternehmerische Herausforderungen in einer volatilen Welt.“ ließ nicht auf den ersten Blick einen Bezug zur Logistik herstellen. Doch allen Beteiligten erschloss sich der Zusammenhang sehr schnell, nachdem Dr. Horstmann erläuterte, dass die Logistik das Rückgrat einer globalisierten Wirtschaft ist und dass sich diese Branche in vielerlei Hinsicht den gleichen Problemen wie jedes andere Wirtschaftsunternehmen in der heutigen Zeit stellen muss. Auch die Unternehmen der Logistik müssen die Themen Digitalisierung und Innovationsdruck bewältigen, wenn sie auch weiterhin als erfolgreiche Dienstleister für die anderen Wirtschaftsteilnehmer agieren wollen. Erschwerend kommt bei der Logistik allerdings hinzu, dass die Branche mit einem nicht zufriedenstellenden Image zu kämpfen hat. Gerade dieses letzte Thema liegt Dr. Horstmann am Herzen und er hat konkrete Maßnahmen aufgezeigt, wie die Logistik ihr Image verbessern kann. Nach seinem Vortrag waren sich alle Teilnehmer einig, dass die Logistik zu Unrecht ein Imageproblem hat und dass die IMPERIAL Gruppe mit ihren 8.300 Mitarbeitern und 1,6 Mrd. Euro Umsatz ein echter „Hidden Champion“ in der Branche ist. Dr. Horstmann versicherte aber, dass die neue Markenstrategie der IMPERIAL den Bekanntheitsgrad bald deutlich erhöhen wird. Viele der Teilnehmer kannte das Unternehmen noch unter den früheren Namen der Tochtergesellschaften wie Lehnkering oder Nestrans.



Vortrag durch Dr. Rembert Horstmann, Imperial-International

Der zweite Vortrag beschäftigte sich mit den „Besonderheiten der Vertragsgestaltung in Deutschland (AGB-Recht)“. Vorgestellt wurde dieses Thema durch Herrn RA Schmitt, der das China-Desk bei der Kanzlei Hoffmann Liebs Fritsch & Partner leitet. Dieser überraschte viele der Gäste mit seiner Feststellung, dass die allermeisten Verträge, die

diese im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit abschließen, in vielen Bereichen nicht rechtswirksam sind und stattdessen die allgemeinen Regeln des BGB greifen. Ein Beispiel, welches vielen Teilnehmern bekannt ist und das in nahezu allen Unternehmen eine Rolle spielt, ist der Haftungsausschluss. Gängige Praxis ist hier eine Beschränkung der Haftung auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Oft wird hier eine Klausel aus Musterverträgen genutzt und der Unternehmer fühlt sich nach Vertragsabschluss sicher. RA Schmitt legte jedoch eindrücklich dar, dass nahezu alle Verträge, die wir schließen und von denen wir glauben, dass es sich um bilaterale Verträge handelt, tatsächlich oft „Allgemeine Geschäftsbedingungen“ sind. Und als solche unterliegen sie dem deutschen AGB-Recht. Dieses sieht im Falle der Haftungsbeschränkung jedoch klare Regeln vor, wie diese zu formulieren sind. Beachtet die gewählte Klausel diese Regeln nicht, ist sie unwirksam und es greifen die allgemeinen Regeln des BGB. Das BGB sieht einen Haftungsausschluss aber nicht vor, so dass man als Vertragsschließender zwar dachte, man hätte einen Haftungsausschluss vereinbart, dieser aber faktisch gar nicht besteht. Weniger abstrakt ist eine neue Praxis von Anwaltskanzleien, die das Internet auf Vertragsformulierungen absucht und diese auf ihre Vereinbarkeit mit dem deutschen AGB-Recht prüft. Werden hier Fehler gefunden,

wird eine Zahlungsaufforderung erhoben, die auch zu leisten ist, da die Gesetzgebung entsprechendes vorsieht. RA Schmitt blickte am Ende seines Vortrags in viele erstaunte Gesichter und initiierte eine angeregte Diskussion.



Vortrag durch Christoph Schmitt, Hoffmann Liebs Fritsch & Partner

Nach Abschluss der Vorträge unterhielten sich die Teilnehmer untereinander und diskutierten hierbei über das soeben gehörte, aber auch über viele andere Themen, über die man sich mit Gleichgesinnten im CIHD austauschen wollte. China und die aktuelle wirtschaftliche Lage dort war hierbei ein beliebtes Thema.

Quelle: CIHD



Angeregte Diskussion beim Stammtisch

Präsidiumsmitglieder CIHD 主席团成员



Ehrenpräsident: Canrong Ma
名誉会长: 马灿荣

**Gesandter und bevollmächtigter
Chinesischer Botschafter in Deutschland a. D.**
时任中国驻德国大使



Vizepräsident: Dr.-jur. Matthias Mitscherlich
副会长: 马提亚斯·密撒里希博士

Vorstandsvorsitzender a. D.
MAN Ferrostaal AG (2002-2010)
时任德国曼集团 Ferrostaal 股份有限公司董事会主席

Vorstandsvorsitzender a. D.
Athens International Airport S.A.
时任雅典国际机场股份有限公司董事会主席



Präsident: Prof.-Ing. Wolfgang Luan
会长: 栾伟

Geschäftsführender Gesellschafter
FAMOUS Holding GmbH, Germany
德国飞马控股集团公司董事长



Vizepräsident: Dongshang Lu
副会长: 路东尚

Vorstandsvorsitzender
Shandong Zhaojin Group Co., Ltd.
山东招金集团有限公司董事长

Vizepräsident
China Gold Association
中国黄金协会副会长

Kuratorium (Beirat) 顾问委员会成员

In alphabetischer Reihenfolge 按姓氏字母顺序排列



Changsen Bu
Vorstandsvorsitzender a. D.
Shandong Energy Group Co., Ltd.
时任山东能源集团有限公司董事长



Dr. Ottilie Scholz
Oberbürgermeisterin a. D.
Stadt Bochum
时任德国波鸿市市长



Dirk Elbers
Oberbürgermeister a. D.
Landeshauptstadt Düsseldorf
时任德国杜塞尔多夫市市长



Zhiyuan Tao
Vorstandsvorsitzender
Shandong Fengyuan Group Corporation
Limited
山东丰源集团股份有限公司董事长



Dr. Gerhard Eschenbaum
Stellvertr. Hauptgeschäftsführer
IHK Düsseldorf
德国杜塞尔多夫工商联合会副总干事长



Mingsheng Wang
Vorstandsvorsitzender
Huabei Coal and Mining Group Co., Ltd.
淮北矿业集团公司董事长



Prof. Dr. Martin Junker
Vorsitzender der Geschäftsführung
RAG Mining Solutions GmbH
鲁尔矿山系统有限公司总经理



Xiancheng Wang
Vorstandsvorsitzender
JCHX Group
金诚信集团公司董事长



Youling Li
General Manager a. D.
Kunming Iron & Steel Holding Corporation
时任昆钢控股公司总经理



Petra Wassner
Geschäftsführerin
NRW.INVEST GmbH
德国北威州投资促进署署长



Dr. Hans-Peter Merz
Leiter International
IHK Mittleres Ruhrgebiet, Bochum
德国波鸿工商联合会国际部负责人



Reinhold Zimmermann
Geschäftsführer
Zimmermann Investment GmbH & Co. KG
德国兹默尔曼投资公司总经理

Antragsformular 加入德国中国工商会申请表 (No:)

für den Eintritt in den Chinesischen Industrie- und Handelsverband e. V. in Deutschland (CIHD)

1. Firmenname 公司名称 Firmenanschrift 公司地址

2. Firmenprofil (Ergänzungen bitte mit Extrablatt) 公司简介 (请另页补充)

3. Nachname 姓 Vorname 名 Geschlecht 性别

4. Geburtsdatum 出生日期 Geburtsort 出生地点

Lichtbild
照片

5. Pass-/Ausweis-Nr. 护照 / 证件号码 Staatsangehörigkeit 国籍

6. Anschrift 住址

Tel.-Nr. 电话 Fax-Nr. 传真

Handy 手机 E-Mail 电邮

Website 网站

7. Beruf (für Einzelperson) 职业 (个人) Arbeitsgeber 工作单位

Funktion 职务 Tel.-Nr. 电话 Fax Nr. 传真

8. Jahresbeitrag 会员年会费: Unternehmen 公司: EURO 1.000,-- Privatperson 个人: EURO 300,--
1.000 欧元 300欧元

Ich versichere, dass ich dieses Formular wahrheitsgemäß ausgefüllt habe. Mir ist bewusst, dass jede vorsätzlich falsche Angabe als Grund zum Ausschluss aus dem Verband gesehen wird.

本人保证所填写内容完全属实, 如本人有意提供虚假情况, 则取消本人的会员资格。

Ort/Datum 填表地点, 日期

Unterschrift 签名

Anmerkungen vom Präsidenten :

Genehmigungsdatum 同意日期 Unterschrift 签名

Registergericht: Amtsgericht Düsseldorf,
Bankverbindung: National Bank AG,
BLZ: 36020030, Konto-Nr.: 145 955
Zülpicher Straße 5, D-40549 Düsseldorf, Germany
Telefon: +49-211-500 81 30, Telefax: +49-211-500 81 31
E-Mail: info@cihd.de, Internet: www.cihd.de
Das Formular können Sie auch im Internet herunterladen unter www.cihd.de